

Anzeigenpreis: Die 3. Mittl. Höhe u. 45 Mittl. breite Zeile 30 Danziger Pfennige. Gesuche und Angebote von Stellen und Wohnungen 25 Pfg. — Familien-Anzeigen 30 Pfg. — Reklamen für die dreispaltige Textzeile 1,50 Gulden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Mindestpreis 1 Gulden.

Danziger

Bezugspreis: Durch die Anstalt u. Vertrieb 2,00 Danziger Gulden für den Monat einschließlich Posten. Durch die Post 2,60 Danziger Gulden, für Selbstabholer 1,80 Gulden für den Monat. — Erscheint täglich nachmittags außer Sonntags

General-Anzeiger



Erscheint täglich nachmittags.

Telegr.-Nr.: General-Anzeiger Danzig.

mit der Nebenausgabe „Olivaer Zeitung“.

Hauptgeschäftsstelle:

Danzig, Dominikswall Nr. 9.

Betriebsstörungen, Streik, Unruhen usw. verpflichten den Verlag nicht zum Schließen der Druckerei.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Bencke. — Für Inserate verantwortlich Julius Schenke. — Druck und Verlag Paul Bencke, sämtlich in Danzig.

Nr. 278

Danzig, Sonnabend, 27. November 1926

13. Jahrgang

Das Wichtigste.

— Der Reichszankler verhandelt mit den Parteiführern über die zur Beratung stehenden Gesetzentwürfe.

— Der Generalsekretär des Völkerbundes weist in Berlin, um mit dem Reichsaussenminister die Reihenfolge der Tagesordnung für die Devisenberatung des Völkerbundes zu besprechen.

— In Nordamerika wütete ein Tornado, der viele Todesopfer forderte.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Von unserem handelspolitischen Mitarbeiter.
Sanierungsmaßnahmen in der Industrie. — Kapitalherabsetzungen. — Verhältnis zwischen Aktienkurs und Dividende.

Als nach der Inflation die Aktiengesellschaften Deutschlands sich zu einer Herabsetzung ihres aufgeblähten Kapitals entschließen mußten, war es vielfach eine Prestigefrage, in welchem Ausmaß diese Herabsetzung geschehen sollte. Es hat Unternehmen gegeben, die von dem Gedanken ausgingen, lediglich aus diesen äußeren Gründen ihr Inflationskapital auch als Goldkapital auszuweisen. Verschiedentlich hat man bei Aktienherabsetzungen so verfahren (Halberstadt-Planenburger Eisenbahn). Es soll hier nicht untersucht werden, ob diese Gesellschaft damit das Richtige getroffen hat, es soll vielmehr ganz allgemein festgestellt werden, ob die Methode der Aktienumstellung, wie sie seinerzeit gehandhabt ist, der deutschen Wirtschaft heute den Erfolg einer völligen Sanierung aus Inflation und Deflation gebracht hat.

Die Deflationstriebe sind vielleicht die einschneidendste Krise gewesen. Wenn einzelne Gesellschaften sich dazu entschlossen hatten, ihr Kapital außerordentlich hoch zusammenzulegen, wenn teilweise Unternehmen ihr in der Inflation erhaltenes Goldkapital noch weiter zusammengelegt haben (Berliner Handelsgesellschaft), so haben sie sich zweifellos den Jörn ihrer Aktionäre zugezogen, aber in volkswirtschaftlich richtigeren Voraussetzungen gehandelt, als die Gesellschaften, die aus äußeren Gründen das Gegenteil getan haben. Das Jahr 1926 hat den deutschen Aktiengesellschaften kurzfristig enorme Gewinne gebracht. Die deutsche Volkswirtschaft ist zwar wertmäßig dadurch gestiegen, sie ist aber nur fiktiv gestiegen, weil wir auch hier, nachdem die Bilanz gezogen ist, von einer ebenso enormen Ueberwertung der Aktien sprechen können.

Volkswirtschaftliche Grundzüge werden auch durch ungesunde wirtschaftliche Vorgänge nicht erschüttert. Es wird zwar „Volkswirtschaftler“ geben, die die oben angeführten Zustände als „normal“ erklären, die aus Portemonnaiegründen die heutige Höhe des Aktienniveaus für richtig erklären. Solange sich aber Theorie und Praxis derart weit voneinander entfernen, wie es im Jahre 1926 der Fall gewesen ist, so lange wird der Theoretiker, dessen Grundzüge nicht aus der Erfahrung eines einzelnen Jahres basieren, recht behalten.

Die deutsche Wirtschaft hat durch den englischen Bergarbeiterstreik ihre Unturbelung für das Jahr 1926 bekommen. Es sind hierdurch bare Mittel in erheblichem Umfang zugeflossen. Auch der Staat hat indirekt durch die Reichsbahn Gewinne durch diesen Streik in Höhe von mehreren hundert Millionen erzielt. Die deutsche Kohlenindustrie hat mit Barmitteln rechnen können, die sie nicht im entferntesten vor einem Jahre erwartet hatte. Diese Konjunkturperiode ist aber nicht gleichmäßig allen Industriezweigen zugute gekommen. Vielfach hat man die Beobachtung machen können, daß die Barmittel an der Börse angelegt wurden, wo sie naturgemäß zu einer starken Kurserhöhung führen mußten. Da wir mit Beendigung des englischen Bergarbeiterstreiks allen Ansichten von Optimisten zum Trotz zweifellos mit einem Rückgang der Konjunktur zu rechnen haben, so wird sich diese Liquidität in absehbarer Zeit verschieben. Eine große Anzahl von Gesellschaften rechnet auch bereits mit diesem Vorgang. In der Börse haben wir seit Wochen eine rückläufige Bewegung, diese Bewegung wird verschärft durch die Sanierungsmaßnahmen, zu denen sich viele Gesellschaften heute gezwungen sehen. Von den Unternehmen, die in der jüngsten Zeit zu starken Kapitalzusammenlegungen schreiten mußten, seien nur die Bombacher Hüttenwerke genannt, die für ihr letztes Geschäftsjahr einen über Erwartung ungünstigen Abschluß vorgelegt haben, ferner die Rön. Lindenthaler Metallwerke und die Gussstahlwerke Witten. Nunmehr wird bekannt, daß auch die Bingwerke in Nürnberg, die in der deutschen Munitionindustrie und im Haushaltungsgewerbe eine führende Rolle einnehmen, ihr Kapital herabsetzen. Der durch die Herabsetzung freierwerdende Betrag wird natürlich stets zur Konsolidierung der schwelenden Schulden verwendet. Ein Konzern, der in der Welt eine Art Monopolstellung in der Feinindustrie darstellt, sieht sich ebenfalls gezwungen, das Kapital herabzusetzen. Die Scheidemandel A. G. wird voraussichtlich eine Reduzierung im Verhältnis 3:1 zu ihrem jetzigen Kapital vornehmen. Auch hier soll die Rentabilität wieder ermöglicht werden. Sie wird zweifellos dadurch immer ermöglicht, ob sie aber auch für die Zukunft erhalten bleibt, ist fraglich, denn im neuen Jahr erst wird sich zeigen, ob die Mittel dazu vorhanden sind.

Die ganze Reorganisation des Aktienkapitals, die eine direkt moderne Konjunkturperiode darstellt, ist also die Folge eines unangebrachten Autoritätsprinzips, die sich unseres Erachtens noch länger bemerkbar machen wird. Sanierungsbestrebungen glaubt man vielfach nur durch Zusammenstöße größten Stils erreichen zu können, hierdurch wird auch zweifellos der Liquiditätsfaktor erhöht, aber die deutschen Gesellschaften sind in ihrer Gesamtstruktur nach dem Kriege, bei der völligen Verschiebung der Absatzverhältnisse, nicht in der Lage, allein durch Erhöhung des Exportes unter gleichzeitiger Herabminderung der Verluste für diese Liquidität zu sorgen. Bedenklich für die Zukunft ist auch das auffallend starke Schwanken in der Handelsbilanz, die nach dem letzten Oktoberausweis wieder mit 266 Millionen passiv blieb.

Diejenige Industrie, die den Gedanken einer großzügigen Konzentration in Form von Fusionen weiterverfolgt, muß sich jedenfalls klar darüber sein, ob allein hierdurch das richtige Verhältnis zwischen Rentabilität, Aktienkurs und Dividende gewährleistet wird, denn das ABC für eine Aktiengesellschaft bleibt die Sicherung einer Dividende für die Aktionäre, genau so wie der Staat für eine Verzinsung seiner Anleihen zu sorgen hat, wo kurzfristig fast stets das richtige Verhältnis zwischen den beiden Faktoren besteht.

Der Reichszankler verhandelt mit den Parteiführern.

Im Reichstag fanden Besprechungen des Reichszanklers mit den Regierungsparteien über wirtschaftliche Fragen und über das Kompromiß zum Schuld- und Schmutzgesetz statt. Die Besprechungen betrafen weiter die Verhandlungen über das Arbeitsgerichtsgesetz und die Verhandlungen über das Arbeitschutzgesetz.

Das Arbeitschutzgesetz bezieht sich auf die Durchführung der Washingtoner Vereinbarung über den Arbeitsschutz, aber auch auf die Regelung der Arbeitszeit, wobei das Kabinett vorläufig die Absicht hat, grundsätzlich durch das Gesetzentwurf den achtstündigen Arbeitstag festzulegen, aber im Gegenzug zu der Auffassung der Sozialdemokraten weitgehende Ausnahmen in möglich zu machen. Nach den Regierungsparteien wurden vom Reichszankler die Sozialdemokraten und die Deutschnationalen empfangen. Die Regierung legt Wert darauf, festzustellen, inwieweit sie bei Schuld- und Schmutzgesetz, das die Sozialdemokraten ablehnen, und auch bei sozialen Gesetzen auf die Zustimmung der Deutschnationalen rechnen kann.

Aus den Reichstagsausschüssen.

Bewilligung von Hilfsmaßnahmen im Haushaltsausschuß.

Im Haushaltsausschuß des Reichstages wurde ein Antrag angenommen, der von den meisten Fraktionen unterstützt wurde, die Reichsregierung zu erlauben, in eine

Nachprüfung der wirtschaftlichen Lage der gealterten deutschen Geistesarbeiter

einzutreten. Bei der Beratung des Haushaltsplans für 1927 soll eine entsprechende Vorlage unterbreitet werden. Ferner soll im Rechnungsjahr 1927 ein namhafter Betrag zur Behebung besonderer Notstände in der deutschen Kunst eingebracht werden.



Paul Schubert Nachf.

Inh.: Gustav Holze

liefert prompt ab Lager und frei Haus

Pa. O/S Steinkohlen

„ „ **Hüttenkoks**

Grudekoks

Briketts und Brennholz

Futtermittel

Baumaterialien aller Art

Kontor und Lager: Danzigerstrasse Nr. 15

Telefon Nr. 8.

Annahme von Bestellungen:

Am Schloßgarten 26.

(Zigarrengeschäft Noetzel.)

Dann wurde einem deutschnationalen Antrag zugestimmt, der die Reichsregierung ersucht, im Rahmen der verfassungsmäßigen Zuständigkeit darauf hinzuwirken, daß die Länder die gegenwärtige Mannigfaltigkeit der Lehrpläne für die höheren Schulen möglichst vermindern. Eine Mehrforderung in Höhe von 65 000 Reichsmark zur Förderung der Beamtenerbholungsheime wurde aus dem Nachtragsetat abgesetzt. Die Position soll gegebenenfalls im Hauptetat für 1927 in geeigneter Form von neuem erscheinen.

Bei den einmaligen Ausgaben wurde eine Position zur Einderung der Hochwasserschäden im Sommer 1926 in Höhe von 7 Millionen angenommen. Eine Position von 32 Millionen Mark für besondere Maßnahmen zur wirtschaftlichen und kulturellen Förderung der östlichen Grenzgebiete Preußens, über die schon monatelang verhandelt wurde, wurde vorläufig noch nicht bewilligt, weil der Staatssekretär des Reichstages mit dem Finanzminister über die Erhöhung dieser Position nochmals verhandeln will.

Erst Mitte Januar Beratungen über den Etat für 1927.

Wie verlautet, wird der Etat für 1927 dem Reichstag noch vor Weihnachten zugehen. Der Beginn der Beratungen ist aber nicht vor dem Fest zu erwarten, sondern erst nach den Weihnachtsferien, das heißt also nach dem 12. Januar. Die Etatsberatungen werden vom Haushaltsausschuß gleich nach dem Fest aufgenommen. Der Haushaltsausschuß soll am 6. Januar erstmalig zusammentreten.

Für und gegen das Schuld- und Schmutzgesetz.

Eine Rundgebung für das Gesetz.

Berlin. Zu einer stark besuchten Rundgebung für das Gesetz zur Bewahrung der Jugend vor Schuld- und Schmutzschriften hatten die in der Arbeitsgemeinschaft für Volksaufklärung (Präsident Geheimrat Prof. Dr. Kahl, M. d. R.) vereinigten über 300 Kultur- und Wohlfahrtsverbände aller Richtungen in Verbindung mit den großen Elternorganisationen, den Jugendverbänden, den Frauenverbänden, in dem Plenarsaal des ehemaligen Herrenhauses in Berlin eingeladen.

Geheimrat Prof. Dr. Seeberg eröffnete die Versammlung mit dem Hinweis, daß es gelte, die Freiheit und geistige Reinheit unserer Jugend zu erhalten. Die Arbeitsgemeinschaft begrüßte das Gesetz zur Bekämpfung von Schmutz- und Schuldliteratur, weil es die Möglichkeit gäbe, die ungeistige Literatur der Jugend vorzuenthalten. Dr. Heinrich Krohne, M. d. R., Mitglied des Reichsausschusses der Deutschen Jugendverbände, betonte, daß das vorliegende Gesetz die Freiheit der künstlerischen Wertvolles Schaffenden nicht beengen wolle, deren Notwendigkeit nicht bestritten sei. Das Gesetz liege einzig und allein auf der Basis der Volkserziehung und des Jugendbeschutzes. Als letzter Redner betonte Studiendirektor Ehlert als Vertreter von Schule und Elternschaft, daß am meisten die Eltern und Lehrer unter den bestehenden Zuständen litten. Die Jugendnot sei auch unsere Not. Unerhörte Schriften liefen in den Schulen umher.

Die Dichteralademie gegen das Gesetz.

Berlin. Die Sektion für Dichtkunst der Preussischen Akademie der Künste veröffentlicht in der Form eines Gutachtens eine Erklärung zu dem Entwurf des Gesetzes zur Bewahrung der Jugend vor Schuld- und Schmutzschriften, in der es heißt, daß dieser Gesetzentwurf kein wirksames Instrument zur Bekämpfung des Schmutzes und Schmutzes im Schrifttum darstellen würde, und darüber hinaus berge der Entwurf geradezu unübersehbare Gefahrmomente für die Geistesfreiheit in der deutschen Republik in sich.

Die Fraktionen des Reichstages nicht einig.

Die Fraktionen des Reichstages haben in der Frage des Gesetzes gegen Schmutz und Schuld noch nicht zu endgültigen Entscheidungen kommen können. Wahrscheinlich werden die letzten Beschlüsse erst bei der dritten Lesung des Gesetzes gefaßt werden, welches dann vermutlich in etwas veränderter Form vorliegen wird. Insbesondere stehen Änderungsanträge der Sozialisten

Berlin. (Weiterer Rückgang der Erwerbslosigkeit in der zweiten Oktoberhälfte.) Der Rückgang in der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Erwerbslosenfürsorge hat auch in der zweiten Oktoberhälfte angehalten. In der Zeit vom 15. Oktober bis 1. November ist die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger von 1 085 000 auf 1 069 000 zurückgegangen, die der weiblichen von 254 000 auf 240 000, die Gesamtzahl von 1 339 000 auf 1 309 000. Der Gesamtumfang beträgt also rund 40 000 oder 2,9 %. Die Zahl der Zuschlagsempfänger (unterstützungsberechtigte Familienangehörige Vollerwerbsloser) hat sich im gleichen Zeitraum von 1 360 000 auf 1 353 000 vermindert. Während des ganzen Monats Oktober ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger um rund 85 000, d. h. um 6,1 %, zurückgegangen.

Pollische Rundschau.

Demission der sächsischen Regierung. Nachdem der sächsische Landtag die Abg. Dieblich (Komm.) zum 1. und Wüder (Soz.) zum 2. Schriftführer gewählt hatte, gab Ministerpräsident Feldt im weiteren Verlauf der Sitzung namens der Regierung die Erklärung ab, daß sie ihre Aemter in die Hände des Landtages zurücklege und die Regierungsgeschäfte bis zur Neuwahl des Ministerpräsidenten weiterführen werde. Das Haus vertagte sich dann auf Dienstag, den 30. November.

Die Zusammenkunft des Verwaltungsrates der Reichsbahn. Bei der Sitzung des Verwaltungsrates der Deutschen Reichsbahngesellschaft hat die im Statut vorgesehene Auslosung stattgefunden. Es sind durch das Los die Herren von Siemens, Dr. Luthar, Batocki, von den von der Reichsregierung ernannten Mitgliedern, die Herren von Miller-München, Staatssekretär a. D. von Bergmann und der Belgier Jadot von den vom Reichshandwerker ernannten Mitgliedern ausgelost worden. Sie scheiden mit dem 31. Dezember 1926 aus dem Verwaltungsrat aus.

Ein neuer Kreuzer „Karlruhe“. Wie aus Wilhelmshaven gemeldet wird, soll einer der beiden auf der Wilhelmshavener Marinewerft im Bau befindlichen neuen Kreuzer der Reichsmarine eine Bitte entsprechend, die die Ueberlebenden des im Weltkrieg im Atlantischen Ozean untergegangenen kleinen Kreuzers „Karlruhe“ bei einer Gedächtnisfeier für die Gefallenen dieses Schiffes an den Chef der Marineleitung gerichtet haben, den Namen „Karlruhe“ erhalten.

Prüfung des Aachen-Rhein-Kanal-Projektes. Anfang der Woche wird eine Anzahl höherer Beamten des Reichsverkehrsministeriums und der Reichseisenbahn nach Aachen kommen, um sich an Ort und Stelle über die näheren Einzelheiten des Aachen-Rhein-Kanal-Projektes zu unterrichten.

Der Gesundheitszustand des Königs von Rumänien gilt als hoffnungslos. Für den Fall seines Ablebens werden ernste politische Verwicklungen befürchtet. Der König leidet, wie man erwiesen ist, an einem Darmkrebs.

Das Geschenk eines Namenlosen an den Völkerbund. Das Sekretariat des Völkerbundes veröffentlicht eine Mitteilung, wonach eine unbekannte Persönlichkeit italienischer Nationalität den Generalsekretär des Völkerbundes habe wissen lassen, sie werde dem Völkerbund als Geschenk einen Betrag von 1500 italienischen Lire zugehen lassen. In der Mitteilung des Sekretariats wird darauf hingewiesen, daß dieses Geschenk keinerlei finanzielle Verpflichtungen für den Völkerbund nach sich ziehe und daß deshalb der Völkerbundrat dieses Geschenk anzunehmen gedenkt.

Offizielle Trauer um Krassin. Einer Meldung zufolge hat das sowjetrussische Außenkommissariat aus Anlaß des Todes Krassins eine zweiwöchige Trauer für alle Auslandsvertretungen angeordnet.

Starke Bevölkerungszunahme in Italien. Nach dem amtlichen Statistik ist die Bevölkerung Italiens seit dem 31. Dezember 1921 von 38 790 000 auf 40 548 000 am 31. Dezember 1926 gestiegen. Die Zahl der Analphabeten, die 1872 65% Prozent betrug, ist auf 13,85 Prozent im Laufe des Jahres 1924 gesunken.

Schiffahrt auf der Reise nach Deutschland. Schifferin hat auf der Durchreise ins Ausland in Leningrad Aufenthalt genommen. Von dort wird er die Seereise nach Deutschland antreten.

Verstärkung der Unruhen in Französisch-Indochina. Wie aus Saigon (Französisch-Indochina) gemeldet wird, verschärfen sich die dortigen Unruhen. Die Eingeborenen verwenden in ihrem Kampfe gegen Frankreich eine neue Waffe, sie boykottieren alle französischen Erzeugnisse.

Der Aufstand in Albanien. Wie aus Cetinje gemeldet wird, haben sich den Aufständischen auch Mohammedaner angeschlossen, die mit dem italienfreundlichen Ahmed Zogu unzufrieden sind. Die Lage vor Skutari ist kritisch. Beide Teile ziehen Verstärkungen heran.

Soziale Fragen.

Die Beratungen des Reichskabinetts über den Entwurf des Arbeitsschutzgesetzes. Das Reichskabinett beschäftigt sich eingehend mit dem Entwurf des neuen Arbeitsschutzgesetzes. Ueber einzelne Punkte werden noch Besprechungen zwischen den beteiligten Ressorts gepflogen werden.

Erhöhung der Zahl der Beamten-Beförderungstellen bei der Reichsbahn. Die Pressestelle der Deutschen Reichsbahngesellschaft teilt mit: In Erfüllung seines Versprechens beim Empfang der Gewerkschaften hat der Generaldirektor dem Verwaltungsrat eine Erhöhung der Zahl der Beamten-Beförderungstellen vorgeschlagen. Dadurch wird das Auswärtigen überalterter Beamten erleichtert. Der Verwaltungsrat hat den Vorschlag des Generaldirektors zugestimmt, so daß vom Beginn des Jahres 1927 den Beamten die Vergünstigungen zu gewendet werden können.

Verlängerung der Kurzarbeiterfürsorge. Der Reichsarbeitsminister hat durch Anordnung vom 25. November die Kurzarbeiterfürsorge unverändert bis zum 31. März 1927 verlängert.

Ausperrung in den Geraer Webereien. Die von dem Verband Sächsisch-Thüringischer Webereien angekündigte Ausperrung ist nunmehr in Kraft getreten. Sämtliche Webereibetriebe in Gera und Umgebung stehen still. Von der Ausperrung werden etwa 8000 Arbeiter und Arbeiterinnen betroffen.

Arme kleine Ditta!

Roman von Erich Ehenstein.
Copyright by Greiner & Comp., Berlin W 30.
(Nachdruck verboten.)

24. Fortsetzung.

Nein, es gab nicht nur Abgründe. Einen Sieg wenigstens hatte ihr Degenbachs Hand zum Abschied noch gesehen und den mußte sie natürlich betreten. Wenn sie schon seine Achtung verloren hatte, die Achtung vor sich selbst wollte sie sich wieder eringen.

Ditta trat ins Nebenzimmer, wo die Amme mit dem Kind beschäftigt war.

Das Mädchen, obwohl vom Lande und von der Kultur noch wenig befehl, hatte sich doch bisher als gute Amme und als an Ditta sehr anhänglich erwiesen.

Das Kind geblieb unter ihren herben Händen, die durch ein weiches, liebevolles Herz ergänzt wurden, zusehends, und wenn Ditta auch zuweilen unter Sannas herben Manieren litt, so hatte sie das gutmütige, willige Mädchen, das manchmal ganz überraschende Züge inneren Partigefühls verriet, doch lieb gewonnen.

„Sanna“, sagte sie nun, „geben Sie mir den Kleinen, ich werde auf ihn achten, damit Sie Zeit haben, die Koffer zu packen. Wir reisen noch heute ab.“

Die Amme starrte sie verblüfft mit offenem Mund an. „Was — wir sollen fort von hier, gnädige Frau? Ja, was fällt Ihnen denn auf einmal ein? Wo sich doch Bubi so gut erholt hier und Sie auch?“

„Ich bin daheim nötig.“

„So? — Wo Sie doch gar niemand daheim haben!“

„Liebe Sanna, bitte, tun Sie, was ich Ihnen sagte. Ich mache Sie schon öfters darauf aufmerksam, daß Sie sich nicht immer Bemerkungen über Dinge erlauben sollen, die Sie nicht verstehen.“

„Na ja... aber ich meine es doch nur gut mit der gnädigen Frau und Bubi!“

„Das weiß ich, darum sehe ich Ihnen auch manche kleine Ungehörigkeit im Benehmen nach, aber Sie müssen

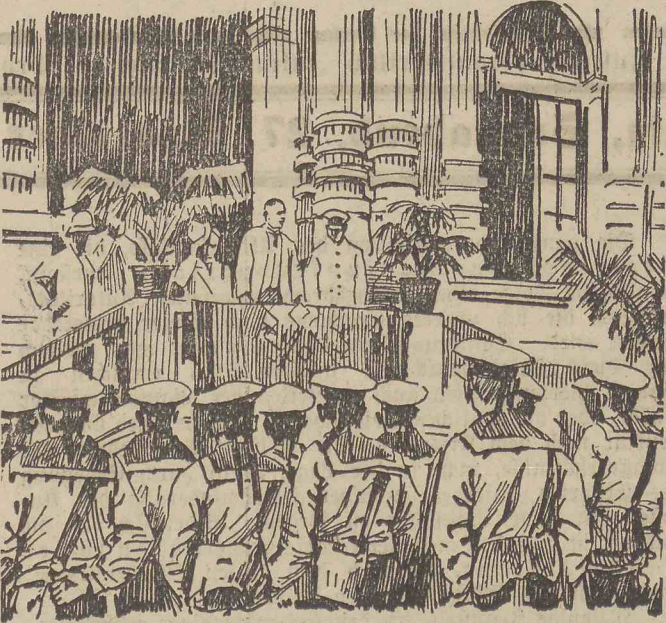
Aufrechterhaltung der Ausnahmefälle in England. Der englische Staatssekretär für das Innere teilte mit, daß die Regierung beabsichtige, das Parlament zu ersuchen, die Ausnahmefälle zu verlängern, da es unvorstellbar wäre, diese Fälle aufzuheben, solange nicht eine größere Anzahl Vergleiche die Arbeit wieder aufgenommen hätten.

Tagungen des In- und Auslandes.

Siebente sächsische Landwirtschaftswoche in Dresden. Wie die Pressestelle der Landwirtschaftskammer mitteilt, findet in Dresden in der Zeit vom 24. bis 28. Januar nächsten Jahres die siebente landwirtschaftliche Woche statt.

Tagung des Bayerischen Bauern- und Mittelstandsbundes. Der Bayerische Bauern- und Mittelstandsbund hielt in München seinen Bundestag ab. Landwirtschaftsminister Fehr betonte das gute Einvernehmen innerhalb der Reichstagsfraktion der Wirtschaftlichen Vereinigung und gab seinem Wunsch Ausdruck, daß dieses gute Verhältnis auch weiterhin Bestand haben möge. Landtagsabgeordneter Hartmann überbrachte die Grüße des Deutschen Bauernbundes, welcher in Arbeitsgemeinschaft mit dem Bayerischen Bauernbund steht.

Barbarafest der Artillerievereine. Am 3. Dezember abends 8 Uhr, findet im Berliner Konzerthaus (Clou) die Barbarafest sämtlicher Fußartillerie-Vereine statt.



Kreuzer „Hamburg“ auf Sumatra.

Der deutsche Schulkreuzer „Hamburg“ hat am 14. Februar von Hamburg aus eine große Auslandsreise angetreten. Er steht unter Führung des Fregattenkapitäns Groß und hat 100 Seemannen an Bord. Der Kreuzer, der seit Beginn seiner Fahrt schon verschiedene Plätze angelaufen hat, war jetzt auch in Medan auf Sumatra. Das Schiff wurde auch in Medan auf das freundlichste begrüßt. Oberbürgermeister Baron von Mahan hielt eine Rede, die der deutschen Zukunft galt; ihm antwortete Fregattenkapitän Groß. Das Bild zeigt die beiden Herren.

Stadt und Land.

Jubiläen und Gedenktage.

28. November.

1898 Der Schweizer Dichter Konrad Ferdinand Meyer in Rorschach gest. (geb. 11. Oktober 1825 zu Zürich).

1917 Die russische Regierung fordert durch einen Funkspruch die kriegführenden Länder zu Verhandlungen über einen Waffenstillstand und einen allgemeinen Frieden auf.

Sonne und Mond.

28. 11. Sonne: α 7,45, δ 3,51. Mond: α —, δ 1,46.

Sport.

Weißbörn liegt in England. Der zweite Versuch des Oppenheimers Hengstes in England hat mit einem schönen Erfolge für die deutsche Jagd geendet: Weißbörn gewann am Donnerstag in Manchester das den Tag beschließende Rothschilde-Plate über 1600 Meter. Weißbörn traf, wenn auch auf keine Gegner von besonderer Klasse, so doch immerhin auf Pferde, die etwas können.

Auf die Durchführung der Deutschen Einkaufskauf-Weiskerfachten 1926-27. die am 16. Januar in Königsberg stattfindenden sollten, hat der Königsberger Klub der Schlittschuhläufer verständigt, so daß neue Bewerbungen — von der Geschäftsstelle des Bayerischen Eisportverbandes — entgegengenommen werden.

Zwei neue Flugweltrekorde hat der internationale Luftfahrtverband für Deutschland bestätigt. Es sind dies die Höhenflüge mit dem Heinkel-Höfseer-Tiefdecker „HE 5“ mit 500 bzw. 1000 Kilogramm Nutzlast von 4492 Meter bzw. 7531 Meter.

Kein Motorrad-Rennsport im V. D. R. Der Vorstand des Bundes Deutscher Radfahrer hat den Antrag, den Motorrad-Rennsport in das Bundesprogramm aufzunehmen, abgelehnt. Der Bund will sich nach wie vor auf die Pflege des Kraftwagen-Wander-sports beschränken.

muß, was ich zu tun habe. Und nun, bitte, machen Sie sich rasch an die Arbeit, denn der Dampfer nach Ragusa legt um halb zwölf an. Ich werde inzwischen nach dem Zimmermädchen klingeln und unsere Rechnung verlangen.“ „Na, aber zuerst werden Sie wohl zum Frühstück hinabgehen, gnädige Frau, und so lange kann Ditty ganz gut im Bettchen neben mir bleiben, während ich einpade.“ „Gewiß, aber ich habe gar kein Verlangen, zu frühstücken.“ Sie warte das Kind nehmen.

Sanna vertrat ihr den Weg. „Nein, das geht auf keinen Fall! Essen müssen Sie doch!“ Sie sah ihrer Herrin besorgt in das blasser Gesicht. „Oder sind Sie am Ende krank?“

„Keineswegs! Nur...“

„Gut, dann hole ich Ihnen nun erst mal das Frühstück herauf, wenn Sie nicht hinaus auf die Terrasse gehen wollen, bitte, sagen Sie kein Wort dagegen, gnädige Frau, ich tu's doch!“

Damit eilte sie, trotz ihrer gesunden, körperlichen Fälle, stürzte zur Tür hinaus, um nach zehn Minuten mit einem wohlbesetzten Tablett wieder zu erscheinen, das sie vor Ditta auf den Tisch setzte.

„So, das müssen Sie aber jetzt alles hübsch aufessen, gnädige Frau — mir zuliebe!“

„Sie sind ja die richtige Tyranin, Sanna“, sagte Ditta mit schwachem Lächeln. Aber im Grunde tat ihr die Fürsorge des treuerhätigen Mädchens doch wohl.

Wenn's auch nur eine einfache Magd war — wen hatte sie denn sonst noch auf Erden, der sagte: Du das zu deinem Besten — mir zuliebe?

Ah, niemand... niemand mehr...“

Eine Stunde später, als sie mit dem Kleinen im Arm am offenen Fenster stand — die Koffer waren bereits gepackt und Sanna eben gegangen, um den Hausknecht zu suchen, damit er das Gepäck an die Landungsstelle schaffe — trat Isabella ein.

Auch sie hatte den Rest der Nacht schlaflos verbracht und am Morgen ein sehr kurzes, kühles Abschiedsschreiben Degenbachs erhalten, worin er ihr nur seine Abreise anzeigte und sich in trockenen Worten entschuldigte, daß die frühe Stunde ihm nicht mehr gestatte, sich persönlich zu

Aus aller Welt.

Vom Personenzug überfahren. Bei 11.56 Uhr wurden von einem Personenzug zwei Bahnarbeiter überfahren. Der eine war sofort tot, der andere erlag seinen Verletzungen im Krankenhaus in Plochingen.

Einbruchsdiebstahl in ein Magdeburger Goldwarengeschäft. Eine Berliner Einbrecherbande hat ein Magdeburger Goldwarengeschäft heimlich und dabei reiche Beute gemacht. Der Schaden konnte noch nicht ganz festgestellt werden, dürfte aber sehr beträchtlich sein.

In den Brunnen gefallen und ertrunken. In dem Dorfe Uffeln bei Blotho a. d. Weser fiel ein 1½-jähriges Kind vor den Augen seiner Mutter in einen Ziehbrunnen. Die Mutter sprang dem Kinde nach. Sie konnte noch lebend gerettet werden, während das Kind bereits ertrunken war.

Masseneinbrüche. In einer der letzten Nächte wurden in Bad Deynhausen mehrere Einbrüche ausgeführt, die offenbar ein und derselben Bande zur Last fallen. Bei einem Rechtsanwalts wurden außer Bargeld und Briefmarken die Silberfächer, im Hause des Pastors die Uhr, in einer Wirtschaft das Bargeld und bei einer anderen Familie gleichfalls Bargeld gestohlen.

Großfeuer in Breslau. In den Betriebsgebäuden der Ostdeutschen Parfett- und Holzindustrie in Breslau wütete ein Großfeuer, das einen Teil der Gebäude einäscherte.

Schnee im Schwarzwald. Nachdem bereits die letzten Tage in den höheren Lagen des Schwarzwaldes Schnee gebracht hatten, sind bei 5 Grad Ralte weitere Schneefälle niebergegangen. Vom Feldberg wird eine Schneedecke von 17 Zentimeter gemeldet. Die Schneefälle sind diesmal bis auf Höhenlagen von 800 Metern herabgegangen.

Schwerer Autounfall. Auf der Straße Landsht-München geriet ein Auto über die Straßengraben und überschlug sich. Der Landwirtschaftsachverständige Hans Feindl wurde getötet, eine Kantoristin verletzt. Feindl war ein hervorragender Fachmann auf dem Gebiete der Stickstoffdüngung.

Gerhart-Hauptmann-Feier in München. Die Kammerspiele in München veranstalteten in Gemeinschaft mit den Schriftsteller- und Journalistenverbänden Münchens im alten Rathausaal eine Gerhart Hauptmann-Feier, die um den in München weilenden Dichter das literarische München und zahlreiche Vertreter der Staats- und Stadtbehörden, des Theaters, der Wissenschaft und Kunst und der führenden Wirtschaftskreise vereinigte.

Ein Bär, ein Wolf und seine Jungen entlaufen. In Pürten in Oberinntal entfernten sich einem herumziehenden Händler ein alter Wolf mit vier Jungen und ein Bär, die in einem Wagen mitgeführt wurden, während die Wagenbewohner beim Mittagsschlaf saßen. Die Tiere sind jedenfalls dem nahen Forst zugefahren. Sofort ausgesandene Streifen und Treibjagden blieben bis jetzt erfolglos.

Zu dem Vorfalle beim deutschen Konsulat in Posen. Zu der Verhaftung eines Angestellten des deutschen Generalkonsulats in Posen kann jetzt authentisch festgestellt werden, daß dieser Angestellte in Berlin war und in gutem Glauben den Koffer eines Beamten mit nach Posen genommen hat. Bei einer Hausdurchsuchung wurde in seiner Wohnung dieser Koffer, der mit Seide gefüllt war, vorgefunden. Die Untersuchung hat ergeben, daß der Angestellte tatsächlich in gutem Glauben gehandelt und keinen Schmuggel getrieben, sondern eine Unvorsichtigkeit begangen hat.

Nebel in London. In London herrscht dichter Nebel. Es sind bereits verschiedene Zusammenstöße zu verzeichnen. Insgesamt verunglückten sechs Straßenbahnwagen, ein Autobus, drei Lastkraftwagen und ein Automobil. Zahlreiche Verletzte sind zu beklagen.

Wieder ein Eisenbahnunglück in Frankreich. Zwei Kilometer von Beauvais (Frankreich) entfernt ereignete sich ein Eisenbahnunglück. Ein Personenzug fuhr auf einen Güterzug auf, wobei ein Personenzug entgleiste. Zwei Reisende wurden schwer, sechs Leichter verletzt.

14 Personen beim Bau einer Wasserleitung ertrunken. Bei einer plötzlichen Ueberschwemmung der Anlagen einer im Bau begriffenen Wasserleitung für die Stadt Oakland (San Francisco) sind 14 Personen ertrunken.

Handel.

Berliner Börse vom Freitag.

Nach der starken Verflaumung des Effektenmarktes zeigte die Börse bei der Mehrzahl der Spekulationsgebiete eine teilweise, wenn auch nur leichte Erholung.

Effektenmarkt.

Die 5proz. Reichsanleihe hatte mit 0,73 und die Schutzgebietsanleihe mit 16 Prozent eingeleitet. Eisenbahnaktien gaben nach. Schiffahrtswerte blühten ein. Bankaktien gaben nach. Die neuen Ausrückgänge am Markt der Montanwerte hielten sich in ungemein engen Grenzen. Rohwerte verkehrten ungeschwächt auf ihrem Stand vom Vortage. Die Aktien der Farbenindustrie konnten sich ganz erheblich erholen und gewannen. Elektrowerte waren ziemlich vernachlässigt. Waggonaaktien abgeschwächt.

1 franz. Franc 0,15 Rm. 1 Belg. 0,58% Rm. 1 Ital. Lira 0,17% Rm. 1 poln. Zloty 0,46% Rm.

Daß Isabellas Laune darum die schlechteste war und sie im stillen alle Schuld an dem Scheitern ihrer Wünsche Ditta zuschob, war natürlich.

Dazu hatte ihr Frau Degenbach eben mitgeteilt, daß Ditta die Rechnung verlangte und abreisen wollte.

Isabella war überzeugt: Ihm nach! und hielt mit ihrer Ansicht Ditta gegenüber nicht zurück.

„Daß du dich nicht schämst, einem Mann so nachzulaufen!“ sagte sie... „Hast du noch immer nicht genug Stoff zu Gerde gegeben? Natürlich wird hier nun tagelang von nichts anderem gesprochen werden! Ich begreife nur nicht, warum ihr nicht lieber gleich zusammen abgereist seid? Es wäre doch schon in einem Hirzgegangen! Und was willst du eigentlich? Willst du dir ein Degenbach werden dich heiraten? Er, der nichts hat und nichts ist und unbedingt eine reiche Frau braucht! Aber naiv bist zur Unmöglichkeit warst du ja immer...! Du denkst vielleicht im Ernst, er, ein Mann von Stand, werde dir zuliebe noch... Buchbinder werden!“

Ditta ließ sie schweigend austoben. Sie hatte Isabellas Charakter in der letzten Zeit nur zu gut kennen gelernt, hatte aber auch ihre Liebe für Degenbach erraten und entschuldigte alles von diesem Gesichtswinkel aus.

„Bist du nun fertig mit all deinen ungerechten Beschuldigungen?“ fragte sie ruhig, als Isabella schwieg.

Diese fuhr gereizt auf.

„Ungerecht? Wieso?“

„Weil alles, was du da vorgebracht hast, doch nur vollkommen haltlose Gebilde deiner Phantasie sind. Zwischen Herrn Degenbach und mir bestanden nie andere als rein freundschaftliche Beziehungen, und meine Abreise hat mit der seinen auch nicht das Allgeringste zu tun. Er weiß nicht einmal davon, daß ich heute reise, so wenig wie ich wußte, daß er die Absicht hatte, schon jetzt abzureisen, noch wohin er gehen will. Es kümmert mich auch nicht. Und daß ich überhaupt nicht die Frau bin, die einem Mann — und wäre er selbst der geliebteste — je nachlaufen würde, könntest du doch eigentlich wissen, liebe Isabella!“

Beilage zum General-Anzeiger

Nr. 278 — Sonnabend, den 27. November 1926.

Politische Rundschau.

Der Reichstagsausschuß für die besetzten Gebiete verhandelte über das Reparations-Holzabkommen. Es sind nach dem 1. September 1924 auf Reparationskonto von 1893 deutschen Firmen Holzlieferungen im Werte von 1018 000 Reichsmark geleistet worden. Ein gemeinsamer Antrag fand Annahme, wodurch die schwer notleidende Holzindustrie des besetzten Gebietes unbeschadet der noch schwebenden Verhandlungen wegen Bezahlung der Leistungen aus den Mitteln des Generalagenten für die Reparationszahlungen baldigst entschädigt werden sollte.

General Heye in Stuttgart. General Heye ist nach Stuttgart weitergereist.

Geheimrat Arnhold gestorben. Der Seniorchef des Bankhauses Gebrüder Arnhold Dresden-Berlin ist in Jansbrunn einem Herzschlag erlegen. Der Verstorbene gehörte zu den führenden Finanzleuten Deutschlands.

Die französische Politik in Elsaß-Lothringen. Die sozialistischen elsass-lothringischen Abgeordneten Weil und Peirotes haben in der Kammer eine Interpellation über die Haltung der Regierung über die französische Politik in Elsaß-Lothringen eingebracht. In Uebereinstimmung mit den Interpellanten hat Poincaré die Distiktion dieser Interpellation nach den Budgetdebatten angenommen.

Ein Antrag auf Benutzung der deutschen Sprache in der französischen Kammer. Die elsässischen Abgeordneten vom Niederrhein haben der französischen Kammer einen Beschlusstratrag vorgelegt, demzufolge in der Kammer die Benutzung der deutschen Sprache gestattet werden soll, falls gleichzeitig dem Präsidenten die Rede in französischer Sprache vorgelegt wird.

Zum Tode Krassins. Die Mitglieder des diplomatischen Korps in Moskau haben der Sowjetregierung zum Tode Krassins ihr Beileid ausgesprochen. Wer die Nachfolge Krassins antreten wird, ist noch unbestimmt, es werden u. a. als Kandidaten Radowicki, Kamenew und Krestinski genannt.

Tschitscherin nach Deutschland abgereist. Tschitscherin hat seine Urlaubsreise nach Deutschland angetreten. Vertreter des diplomatischen Korps begleiteten Tschitscherin zur Bahn. Während seines Aufenthalts wird Witwinow die Obliegenheiten des Volkswirtschaftlers für auswärtige Angelegenheiten wahrnehmen.

Abberufung des russischen Handelsvertreters in Paris. Amtlich wird aus Moskau gemeldet, daß der russische Handelsvertreter in Paris, Mdiwani, nach Persien als Handelsvertreter versetzt worden sei. Diese Versetzung wird damit begründet, daß es Mdiwani nicht gelungen sei, weitere französische Kreise für das Rußlandgeschäft zu interessieren.

Demission der finnischen Regierung. Die finnische Regierung hat nunmehr ihre Demission eingereicht.

Der Aufstand in Nordalbanien. Regierungstruppen zwangen die Aufständischen nach heftigem Kampf zum Rückzug. Die Verluste der Regierungstruppen betragen zehn Tote und 20 bis 30 Verwundete, die Verluste der Aufständischen über 100 Mann. Befehlshaber der Regierungstruppen ist Oberst Malo Beg Busati, der im Jahre 1925 Statari den Anhängern Jan Nolis entziffen hat.

Soziale Fragen.

Die Vermögen der sozialen Versicherung. Im Untersuchungsausschuß für Geld-, Kredit- und Finanzwesen des Enqueteausschusses gab Ministerialdirektor Dr. Grieser vom Reichsarbeitsministerium Auskunft über das Vermögen und die Fonds der Sozialversicherung. Die Krankenkassen hätten 1924 einen Ueberschuß von 97 Millionen, 1925 einen solchen von 62 Millionen erzielt. Die Invalidenversicherung mit 17 Millionen Versicherten habe vor der Inflation ein Vermögen von zwei Milliarden gehabt, 1926 komme sie knapp am Defizit vorbei, 1927 werde sie langsam, aber sicher hineinkommen. Der Präsident der Reichsversicherungsanstalt gab das gesamte wertbeständig angelegte neue Vermögen der Anstalt nach dem Stande vom 31. Oktober 1926 mit 438 Millionen an.

Bund Deutscher Mietervereine. Am 27. und 28. November tritt der Bundesausschuß des Bundes Deutscher Mietervereine e. V. in Dresden zu einer Tagung zusammen. Delegierte aus allen Teilen des Reiches werden zu den wichtigen Wohnungs- und mieterpolitischen Fragen Stellung nehmen.

Beratungen des Reichskabinetts über den Entwurf eines neuen Arbeitschutzgesetzes. Das Reichskabinett behandelte den Entwurf eines neuen Arbeitschutzgesetzes. Die Beratungen darüber werden in der nächsten Kabinettsitzung fortgesetzt.

Verhandlungen im Baugewerbe. Zwischen den baugewerblichen Spitzenverbänden der Arbeitgeber und Arbeitnehmer fanden am 22. und 23. November im Reichsarbeitsministerium in Berlin Verhandlungen über eine Sicherung des Arbeitsfriedens im Baujahr 1927 statt. Die Verhandlungen wurden auf den 20., 21. und 22. Dezember 1926 vertagt, nachdem die zweiteilige Aussprache eine größere Anzahl von noch strittigen Punkten herausgeklärt hatte.

Vor Aufhebung der Kohlerationierung in England. Wie der Bergbauminister im englischen Unterhause mitteilte, werden die einschränkenden Maßnahmen für den Verbrauch von Kohle für die Industrie und für Hausbrandkohle außer Kraft gesetzt werden.

Mord aus Eifersucht. In Mühlheim (Ruhr) ermordete nach vorausgegangenem Streit ein Rottenarbeiter seine Frau. Als Waffe diente ihm eine schwere Feile, mit der er auf die im Bett liegende Frau einschlug. Den Beweggrund zu der Tat bildete Eifersucht des Mannes, der sich nach der Ausübung des Verbrechens selbst der Polizei stellte.

Unwitterschäden in Nordtirol. Der über Nordtirol tobende Sturm hat großen Schaden angerichtet. In verschiedenen Ortschaften wurden Dächer abgedeckt und Bäume umgeknickt und entwurzelt. Der Fernsprekverkehr ist teilweise gestört. Infolge starken Regens führen die Flüsse wieder Hochwasser. Später ging der Regen in dichten Schneefall über.

Feuerungsdemonstration in Paris. In Paris versuchten 6000 Gemeinbediensteter vor dem Rathaus gegen die Feuerung und für die Erhöhung der Löhne zu demonstrieren. Der Sicherheitspolizei gelang es unter Aufgebot von berittenen Mannschaften und auf Lastwagen herbeigeführten Verstärkungen, die Demonstranten zu zerstreuen.

Eine schreckliche Familientragödie. In Wien schlug im Verlaufe einer Eifersuchtszene ein 38jähriger armenischer Arbeiter seiner Frau mit einem Handbeil den Kopf ab und warf ihn auf die Straße. Darauf versuchte er sich zu erhängen, indem er sich einen Strick um den Hals legte und zum Fenster hinaussprang. Der Strick riß aber und der Mörder fiel auf den Hof, ohne sich Verletzungen zuzuziehen.

Die Befragung eines deutschen Schöners gerettet. Die sieben Mann der Besatzung des deutschen Schöners „Anne-Marie“, der von Antwerpen nach London unterwegs war, wurden in Weymouth bei Glasgow von dem Schöner „Carl Beath“ gelandet. Die „Anne-Marie“ wurde von der „Carl Beath“ mit Havarie in der Nordsee gesichtet. Trotz des schweren Wetters hielt sich der Kapitän des „Carl Beath“ so geschickt Bord an Bord mit der „Anne-Marie“, daß die deutsche Mannschaft auf die „Carl Beath“ übergehen konnte. Die Mannschaft hatte bereits zwei Tage lang an den Pumpen gearbeitet, als sie von der „Carl Beath“ übernommen wurde.

Ein Bischof beraubt. Dem Salazer orthodoxen Bischof Cosma wurde in einem Abteil erster Klasse des Schnellzuges Burest-Galas, während er schlief, seine Handtasche gestohlen, die außer 10 000 Lei das mit Brillanten besetzte Bischofskreuz im Werte von über einer halben Million Lei (120 000 Mark) enthielt. Der Verdacht richtet sich auf ein Individuum, das sich als Kontrolleur ausgegeben und die vom Schaffner bereits abverlangten Fahrkarten „überprüft“ hatte.

Aus erster

Mit Rücksicht auf die jetzigen Verhältnisse bin erbötig, auch den wenig bemittelten Bürgern Gelegenheit zu geben, billiger wie bisher Ihren Bedarf einkaufen zu können, somit offeriere ich bis auf Widerruf wie folgt:

ff. Arrac $\frac{3}{4}$ Ltrfl.	3,50—4,00 G
Jam.-Rum die $\frac{3}{4}$ Ltrfl. von	3,00—3,50 G
Weinbrand-Versch., Cognac $\frac{3}{4}$ Ltrfl.	2,25—3,00 G
Cognac-typ (Goldstern) $\frac{3}{4}$ Ltrfl.	2,00 G
ff. Machandel $\frac{3}{4}$ Ltrfl.	1,90 G
ff. Tafelaquavit dto.	1,85 G
ff. Liköre I. $\frac{1}{2}$ Ltrfl.	2,50 G
ff. Liköre II. dto.	2,00 G
Rotwein zu Grog (Glühwein) $\frac{3}{4}$ Ltrfl.	1,20 G
(einschl. Steuern).	
Rote Bordeauxweine einschl. Str. v.	1,50—3,00 G
Weiß Bordeauxweine dto. v.	1,50—3,00 G
Weißweine Mosel als Rheinweine	1,25—3,00 G
(einschl. Steuern).	
ff. Oestr. Süßwein $\frac{3}{4}$ Ltrfl. einschl. Str.	1,20 G
dto. $\frac{1}{2}$ Ltrfl. dto.	—,85 G
etc. etc.	

Bei Abnahme von 10 Flaschen div. Sorten 5% Rabatt

Conrad Schwartz, Oliva
Likörfabrik und Weinhandlung
Telefon 133 Konradstraße 2 Telefon 133

Außergewöhnliches billiges Angebot!

Elegante Damenmäntel Seiden-Misch	89 G
Elegante Damenmäntel Tuch m. Pelzbesatz	24 G
Elegante Damenmäntel Eskimo m. Pelzbesatz	39 G
Elegante Damenmäntel Velour de laine und Pelz	47 G
Krimmerjacken grau, braun und schwarz	39 G
Herrenanzug blau Kammgarn, erstklassig verarbeitet	45 G
Herrenanzug Cabardin und Cord	27 G
Herrenanzug Wolf-Velour	38 G
Herrenanzug praktische Qualität	24 G

Größte Auswahl am Plage
Bekleidungshaus Krantor
Langebrücke 39, an der Fähre.

Möbel aller Art

auch auf Teilzahlung kaufen Sie am billigsten nur

50 Jopengasse 50

Schlafzimmer, Eiche imitiert von	475 G an
Schlafzimmer, weiß lackiert, von	450 G an
Schlafzimmer, Eiche furniert, von	600 G an
Speisezimmer, Eiche furniert, von	575 G an
Herrenzimmer, Eiche furniert, von	500 G an
Schränke, Vertikos, Nußbaum polier, von	38 G an
Bettgestelle mit Spiralmatratze, Nußb. pol., von	42 G an
Küchen, alle Sorten, von	95 G an
Speise- und Sofatische, Nußbaum poliert, von	23 G an
Ausziehtische, Nußbaum und Eiche von	55 G an
Chaiselongue in Gobelin von	48 G an
Sofa in Gobelin von	80 G an

sowie verschiedene andere Möbel.
Bitte nur auf Jopengasse 50 zu achten.

Nur selbst angefertigte

Lederwaren

Schultornister Musikmappen
Aktenmappen Fußbälle
sowie sämtliche Lederwaren in starker Ausführung nur zu haben bei

Th. Klein, Danzig, Elisabethkirchengasse 5.
Fernsprecher 7889.

Verstatt im eigenen Hause.
Vercine erhalten bei Fußbällen Rabatt.
Sämtliche Reparaturen werden ausgeführt.

Sohlleder in Häuten

Kernsohlen und Abfallstücke
Fertige Lederschäfte in Boxkalf usw.
Leder zu Holzphantoffeln
Pils-, Einlege- und Unternäh-Sohlen
la Schnürsenkel :: Gummiabsätze
Schuhcreme
sowie die äußerst haltbaren
Liga-Gummisohlen
empfiehlt billigst

Carl Fuhrmann
Danzig, II. Damm 6.

Kurt Rasch .: Uhren

Zumstier und Goldschmiedemeister
Danzig, Goldschmiedegasse Nr. 15
Lager in Gold-, Silber- und Alfenide-Waren.
Reparaturen sowie Neuarbeiten
werden prompt ausgeführt.



Nähmaschinen, Fahrräder

nur erstklass. deutsche Marken!
Prima Decken, Schläuche sowie sämtliche Zubehör
und Ersatzteile.
Sachgemäße u. schnelle Ausführung aller Reparaturen.
Alles zu billigsten Tagespreisen! Teilzahlung gestattet

Alfred Vitsentsini
Elektrotechn. Geschäft
Fahrräder Nähmaschinen — Musikwaren
Zoppoterstraße 77, Ecke Kaisersteg — Fernsprecher 145

8 lung

Große Auswahl in Sofas, Klubgarnituren,
Sesseln, Chaiselongues, Bettgestell, Matratzen
Eleg. Speise und Schlafzimmer, Küchen-
Spiegeln, Tischen, Stühlen günstig zu ver-
kaufen

Möbelhaus Wodzak,
Danzig, Heilige Geistgasse 30.

Zu verkaufen:

Nußbaum-Spiegel mit Stufe . . . 100 G.
Ztl. Nußbaum-Spiegel mit Stufe 300 G.
Franz. Stuhle 100 G.

Oliva, Bahnhofstr. 2, II rechts.

Lichtspielhaus Oliva

Schloßgarten 11.

Das Volksprogramm. — Drei große neue Schlager.
Von heute bis Sonntag.

Täglich ab 6 Uhr. Sonntags ab 4 Uhr.

Eine besondere Sensation für Oliva.

Es bläsen die Trompeten.

Ein herzerfrischender Reiterfilm nach dem Roman von Paul Ostar
Höcker in 6 spannenden Akten.

Sufarenschneid! Sufarensfreund! Sufarensleid!

Nach allgemeinem Urteil der bisher besten aller Militärfilme.
Unvergleichliche Leistung! Ueberall beispielloser Erfolg!

Die Sonderüberrassung: Bruno Kastner als Oblt. von Seckingen.
Ferner der reizende neueste Lustspielschlager.

Der Film der deutschen Lieder.

Ossi Oswalda und Harry Liedtke in

Das Mädel auf der Schaukel.

Ein lustiges Spiel von lieben netten Mädeln.
6 Akte. Ferner

Londoner Nächte. Ein eleganter Film aus der
englischen Gesellschaft. 5 Akte.

Prächtige Ausstattung. Bückelnde Handlung!

Erste Besetzung und glänzendes Spiel!

Das Neueste aus aller Welt. 1 Akt.

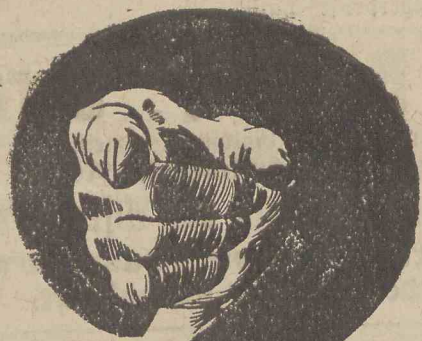
Ein Programm, das jeder sehen muß. Verstärkte Musik.

Union-Lichtspiele Oliva.

Danzigerstraße 2.

Wieder 2 Großfilme!

Der größte Kriminalfall der Gegenwart!



Der Preispruch

Ein Sensations-Prozess aus der
New Yorker Gesellschaft.

Hauptdarsteller:

Norman Kerry, der Hauptdarsteller aus „Weiße Schwester“.

Claire Windsor, Amerikas schönste Darstellerin.

Ferner:

Fedora

FRAUENLIEBE - FRAUENHASS

Nach dem gleichnamigen Drama von Victorien Sardou.

Die große deutsche Besetzung:

Lee Barry, Alfons Freyland, Frida Richard, Anita Dorris, Maria
Forescu, Erich Kaiser-Titz, Oskar Marion, Eduard v. Winterstein
u. a. m.

Ein Programm, das niemand versäumen sollte!

Beginn der Vorstellungen Wochentags 6 und 8,15 Uhr.
Sonntags 4, 6,10 und 8,20 Uhr.

The Anglo-Asiatic Company Limited, London
Filiale Danzig, Kettelhagergasse 3.
Tel. 2450, 6586

Schokolade

ANGLAS

Kakao

Der Verkauf ist aufgenommen!

Vorläufig werden folgende Sorten auf den Markt
gebracht:

Nr. 22 **Cream-Milk** (Vollmilch-Schokolade)

Nr. 44 **Blue-Gold** (Hochfeine Bitterschokolade)

Nr. 88 **Family** (Feine Halbbitterschokolade)

Nr. 99 **Noisetie** (Nuß-Schokolade)

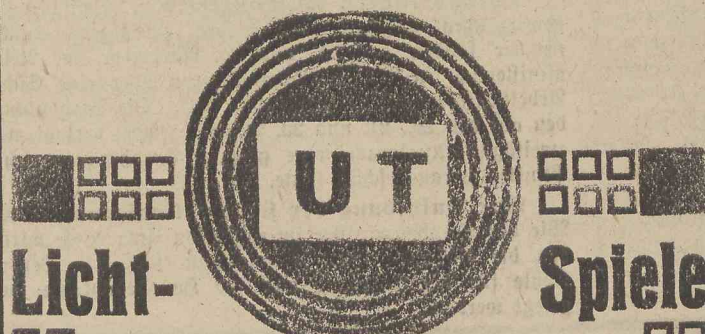
Unsere Schokoladen und Kakao
werden aus allerbesten und
reinsten Materialien hergestellt.

Sie werden mit äußerster Sorgfalt
und unter Einhaltung strengster
hygienischer Forderungen pro-
duziert.

Zu ihrer Herstellung werden die
modernsten Maschinen ver-
wandt.

Der Betrieb steht unter Leitung
einer großen europäischen Auto-
rität in dieser Branche.

(6247)



Die 2. Woche

Ben-Hur

Der Welt gewaltigster Film mit

Ramon Novarro

Regie: Fred Niblo.

Täglich 400, 610, 820 Uhr.

Jugendliche zu den beiden ersten Vorstellungen

Neue Wochenschau Nr. 47.

Vorverkauf täglich 10 - 12 Theatertasse.

Palais Mascotte Oliva

Oliva am Bahnhof

Telefon Nr. 12

empfiehlt

Hotelzimmer, Kegelbahnen, Billard- und Festsäle.

Täglich Festball!

Dienstag und Donnerstag

Verkehrter Ball.

Sonabend ab 8 Uhr

Kostümfest

mit großm
Trubel

Sonntag nachmittag 5-Uhr-Tee, wie üblich

Roulette-Tanz

ab 8 Uhr

Festball

mit vielen
Ueberraschungen,

Kapelle Berkmann.

Die ganze Nacht geöffnet.

Gute Küche. Solide Preise. Bes. M. Knaak.

Noch besonders zu berücksichtigen ist das Linden-
Café mit eigener Konditorei. Gebäck wird auf
Wunsch in bester Qualität nach außerhalb geliefert.
Jede Tasse extra gebührt.

Billigste Berechnung ohne Trinkgeld-Erhebung.

Wohin?



Schloß-Hotel u. Probierstube
Oliva, neben der Post.

Täglich Künstler-Konzert, Tanz,
Humor und Stimmung.

Montag u. Donnerstag verkehrter Ball

Guter Mittag- u. Abendisch
Rum, Arrak, Kognak, ff. Liköre, Weine
und Zigarren.

Geöffnet bis 2 Uhr — Außer dem Hause billige Preise.
nachts. Sekt inkl. St. 3,75 G.



Dominikswall 12 • Tel. 26

Lugusweibchen! Ein Zeitbild der Großstadt in 6 Akten
nach dem Roman „Der Fall Moser“ mit Lee Barry.
Marcos erste Liebe! Ein Film von Liebe und Geld
in 7 Akten mit Joe Stöckel.

Stadt-Theater Danzig.

Sonabend, 7,30 Uhr geschlossene Vorstellung für die
Freie Volkshöhne.

Sonntag, 11,30 Uhr dritte Morgenfeier: Prof. Ferdinand
Gregori, Berlin „Aus der Werkstatt des Schau-
spielers“, 7,30 Uhr „Des Königs Nachbarin“.

Café u. Konditorei Baltic

Telefon 6097 Danzig Pfefferstadt 70

1 Kaffee	25 P	1 Glas Wein	35 P
1 Korn	15 P	1 Karaffe Wein	75 P
1 Cognac	20 P	Kuchen preiswert.	

Café und Konditorei Thrun

Danzig, Breitgasse, Nähe Holzmarkt

1 Tasse Kaffee 20 P., 1 Portion Kaffee 35 P.
einschließlich Bedienung.

Wilhelm-Theater

Abendlich 8 Uhr

Der große Schlager

„Das Mädel vom Rhein“

Revue-Operette in 3 Abteilungen (10 Bildern)
aus der Zeit der Freiheit-Kriege.

Vorverkauf: Loefer & Wolff.

Guteherberge.

Abonnements und
Insaraten-Aufträge

„Danziger General-Anzeiger“ nimmt entgegen die
für den

Filiale Guteherberge. Eugen Kriesel.

eines Tages ein Mann, der nicht mehr Geld hatte als sie selber, dafür aber einen großartigen Gedanken. Dieser Mann hieß Henry Ford. So entstand allmählich die größte Kraftwagenfabrik der Welt. Als Ford sich von seinen Teilhabern aus hier nicht zu erlösenden Gründen trennte, mußte er den Brüdern Dodge eine namhafte Summe ausbezahlen. Die Summe war groß genug, um die Brüder in den Stand zu setzen, eine eigene Kraftwagenfabrik zu errichten. Die Firma Dodge Brothers ist in der Gegend von Detroit hinaus wohlbekannt. Als an jenem Abend Horace Dodge zu seiner Frau heimkam, die die Jahre der Armut und der Kleinbürgerlichen Bescheidenheit mit ihm geteilt hatte, da konnte er wohl zu ihr sagen, sie dürfe sich nun einmal mindern, was sie wolle. Ihr Wunsch war eine Perle, eine Kette, eine Kette, die sie in die schönste Kette, die Katharine II. getragen hatte.

Nach dem Tode ihres Mannes verkaufte die Witwe ihren Anteil an der Kraftwagenfabrik. Sie bekam dadurch so viel Geld, daß sie in Amerika den Beinamen „die reichste Witwe der Erde“ führte. Der Zufall brachte sie nun mit einem armen Schachspieler zusammen. Dieser, der Sohn eines Schneiders, den sein sehr mächtiges Bühnentalent nicht ernährte, beschäftigte sich mit Grundstücksvermittlung. Er bekam nun den Auftrag, ein Schloß in Florida für Frau Dodge zu kaufen. Der Abschluß des Kaufes brachte ihn außer der persönlichen Provision für die Vermittlung auch die persönliche Bekanntschaft mit der mächtigsten reichen Frau ein. Er kam, sah und — liegte. Das Schloß, dessen Kauf er vermittelt hatte, bekam er dieser Tage als Morgengabe von seiner nunmehrigen Frau.

Sie ist natürlich etwas älter als er. Aber was sie bei ihrer Altersangabe von ihren Jahren wegnimmt, legt er bitterlich wieder an. Gegenwärtig verbringt das Paar seine Winterwochen in der Villa Frau Dodges in Italien. Wenn sie aber nach Florida zurückkehren, dann wird der Schweizerjüngling und mittelmächtige Schachspieler als „Prinzregent“ über große Millionen regieren, er wird in einem Palast von über 100 Zimmern wohnen; jedes, auch das kleinste Ding wird eine wertvolle Kostbarkeit aus dem alten Europa sein. Dort seinen Gemächern liegen schöne Loggien mit wertvollen edlen Gesteinen aus der italienischen Renaissance. Der Balkon vor seinem Schlafzimmer liegt zwanzig Meilen über dem hochaustragenden Meer. Die Dächer des Palastes kommen aus der alten Universität in Sevilla; den Boden bedeckt ein toskanischer Teppich, den zur Zeit Philipps II. spanische Nonnen in Granada gewoben haben. Selbstamerne befindet sich in dem Räume kein elektrisches Licht. Die Beleuchtung geschieht durch Wandkerzen, weil durch deren Schein die Lösung der alten Gemälde wärmer erscheint. Edle altpersische Kuren führen zu den Badkammern. Badewanne und Erdboden bestehen aus rotem Marmor, mit Schmarz eingelegt. Nur eine Bedingung hat die reiche Witwe in den Ehevertrag schreiben lassen, daß der Gekaupte niemals ihre Nähe verlassen dürfe.

Dantes Allerlei.

Zusammenstoß zwischen Dampfer und Gabel. Ein Zusammenstoß, wie er vielleicht seit Erschaffung der Welt noch nie vorgekommen ist, ereignete sich dieser Tage in der norwegischen Stadt Bergen. Dort steht nämlich der Walddampfer „Westmar“ mit einem — Fabrikgebäude zusammen. Das Merkwürdigste an dem Unfall ist, daß niemand an Bord lag, wie der Zusammenstoß vor sich ging. Doch kann mit einiger Wahrscheinlichkeit gesagt werden, daß das Fabrikgebäude unschuldig ist. Der Schiffseigentümer erklärte vor Gericht, er sei an Land gemeinsam mit dem Maschinenführer gewesen und gleich nach seiner Rückkunft in die See gegangen, da er sich in etwas angeheiteter Stimmung befand. Der Maschinenführer gibt an, er habe durch das Sprachrohr Befehl bekommen, mit halber Kraft vorwärts zu fahren, und fünf Minuten danach habe es gekracht. Niemand kann sagen, wer die Ankerkette und die Vertausung löste, noch wer den Befehl zur Fahrt gegeben hat. Der Schiffsherr erklärte nur, daß er bei dem kräftigen Zusammenstoß aus seiner Koje geflogen sei. Nun wären wir auf zwei Dinge neugierig: Wer hat den Dampf im Kessel aufsteigen gebracht? Und wie konnte der Schiffseigentümer angeheult sein, da doch in Norwegen angeblich Alkoholverbot besteht?

Was ist ein Bantlett? In einer amerikanischen Zeitung finden wir die folgende Erklärung des Wortes Bantlett: „Ein Bantlett ist eine Versammlung, wo eine Person zuerst eine Unmenge Essen zu sich nimmt, die er durchaus nicht haben will, dann aufsteht und eine Rede hält über etwas, von dem er nicht die mindeste Ahnung hat, wor er hören möchte, was er ihnen vorredet.“ Man wird jedes Wort unmerklich können. Die Bantlette sind also Humbug. Das Merkwürdigste ist nur, daß dies alle Menschen wissen, und trotzdem den Scherz fortsetzen. Vermutlich will man den Schaden vor den anderen aufrecht erhalten.

Praktische Winke.

Tod den Ameisen! Neben anderen Ungeziefer machen sich in diesem Jahre auch die Ameisen in den Wohnungen und besonders in Borkenträumen sehr lästig bemerkbar. Als wirksame Mittel gegen die Ameisen haben sich erwiesen: Man streut etwas Asche auf den Borkenträumen und auf den Dielen aus, oder man löst 100 Gramm Asche in einem Liter Wasser auf und gießt die heiße Lösung in alle Gänge, Fugen und Ritzen, in denen sich Ameisen zeigen. Als schnellwirkendes Mittel gegen Ameisen in den Borkenträumen wendet man auch Komatropfen an, indem man die Blätter der Komate auf die Borkenträume legt und auch auf und in die Spaltöffnungen legt und sie alle paar Tage erneuert. Ferner hat sich als ein tadelloses Mittel gegen Ameisen bewährt, einen Salzberg auf ihre Bahn oder einen in den Ameisenhaufen selbst zu legen. Auch kann man einen Brei, bestehend aus einer kleinen Menge Krebse und reinem Bienenschwamm ungeschädigt zu gleichen Teilen, anstreichen. Man bringt ihn auf ein Stück Papier und legt ihn in den Raum, in dem die Ameisen ihr Unwesen treiben. Gering werden sie davon fressen und zugrunde gehen.

Rästel-Gate.

Rekurrenz.

2	1
4	3

1-2 Bündnis, 2-4 Hoftrakt, 4-3 Stadt in Lippe, 3-4 Stadt in Sialien, 2-3 Bezeichnung für Gehalt, 1-4 Farbe.

Zweifelhafte Scharade.

Zeigten alle, die ihn tragen,
Sich des Er fien Namens wert,
So verstimmt viele Klagen,
Glück und Frieden war gemeint.
Es jeder tolllos streben
Was im wahren Sinn zu sein!
Können wir denn unter Leben
Einem edlern Ziele weihn?
Wohl Dir, halt Du froh gelassen
Sene einflußreiche Zeit,
Die als 3 weites Dir verfloßen,
Diegt sie auch schon ach! wie weit.
So begnügt ihr Rosenstimmer,
Wilde noch den spätern Pfad,
Und die Ernte lohnt es immer,
Nacht Sonnenchein der Saat.
Wacht ein seliges Erwachen,
Dem sich leise Begegnung eint,
Mächtig auf in Deinem Innern,
Wenn das G a n e bold erscheint?
Freude bringend, wunnenvoll,
Sagen liebend, wunnenvoll,
Und die Herzen reich erfüllend
Mit der Liebe Dantesoll.

Aussagen aus letzter Nummer.

Welcher Rästel. Heideboere, Brombeere.
Welterbild. „Wo ist der zweite Schauspieler?“
Bild Kopf stellen, dann rechts am Rande zwischen Jungen,
Stein und Hund.

Nach Feierabend

Unterhaltungsbeilage zum „Danziger General-Anzeiger“

JULIE RÖMNER

Roman von Elsbeth Borchart

18. Fortsetzung.

„Vergehen Sie mir, Herr Graf.“
„Was soll ich Ihnen vergeben? Daß Sie mir so unangenehm Ihre Meinung sagten? Das Recht steht jedem an, und auch die Ansichten des Geistes soll man achten und ehren, auch wenn man sie nicht teilen kann. — Vermeiden wir in der Zukunft dieses gefährliche Gebiet und verstehen wir auf neutralem Boden! Oder wollen Sie sich meiner Gehre nun ganz entziehen?“

In Julies Augen blitzte es.
„Für wie kleinlich müssen Sie mich halten, Herr Graf! Haben meine solchen, aufgereizten Worte das bewerkstelligt? Nein, selbst auf das gefährliche Gebiet, wie Sie sagen, können wir uns wagen — ich werde gewiß nicht mehr aus meiner Ruhe kommen — denn —“
Sie stockte und eine heiße Blutwelle stieg ihr in das Gesicht.

„Denn ich teile ja deine Ansicht, ich bin ja überzeugt“, hatte sie sagen wollen, aber sie brachte es nicht über die Lippen. Diesmal war es nicht der Stolz, der sie daran verhinderte, sondern Heißhunger, liebe Gekalt, die plötzlich vor ihr aufstand und ihr mahnend zurief:
„So kämpfst du für mich? So schwach und elend, daß du schon bei der ersten Gelegenheit abtrünnig wirst und in das Feindeslager übergehst? Verräterin! Verräterin!“
„Es ist in ihren Ohren und entsetzt darüber hatte sie den Satz abgebrochen.“

Graf Konrad drängte nicht auf eine Fortsetzung. Stumm und bewegt drückte er ihr die Hand.
Mit kurzem Gruß verabschiedete sich Julie von ihm und eilte dann mit fliegenden Schritten heim in ihr einsames Zimmer. Sie war so erregt und niedergeschmettert, sie fühlte sich so elend und gebrochen wie noch nie in ihrem Leben.
Die Zweifel, die das Herz bedrückten und die Nerven erregten, wie sich Graf Konrad gekümmert ausdrückte, sie waren nun über sie gekommen mit niederstürmender Kraft: sie wählten sich auf sie wie eine Bergeslast und suchten sie unter ihren Fäusten zu zerdrücken und zu zermalmen.
Wo war die vielgepriesene Kraft und Stärke, wo das schöne Bewußtsein, recht gehandelt zu haben?

„Alles verlor ich vor der bitteren, peinigenenden Erkenntnis“, du bist die Gegnerin meines Verlobten, du telst seine Ansichten nicht mehr.“

Heiß, heiß, tanzt du mit vergeblich, ja tanzt du es überhaupt lassen? — „Ich habe für dich gekämpft, bis ich nicht mehr konnte, bis mich die geistige und körperliche Kraft verließ, so wie es Liebe und Pflicht mir geboten, und ich habe um deine Willen den besten, gütigsten Menschen mit harten Worten verletzt. O Gott! — nein, nein — betrübe dich nicht selbst. Dein Stolz allein es dir, so zu verletzen, du wollest ihm nicht zeigen, wie seine Ansichten immer mehr die deinen wurden. Du wollest die

Nachdruck verboten.
Macht nicht anerkennen, die von seiner Klare, überzeugenden Ausdrucksweise ausging, ihm nicht gesehen, daß du den hegt siehst. Darum kämpfst du mit Verzweiflung und dem Mute eines Löwen und wägst deine Worte nicht. Und er, anstatt dir zu zürnen, fand freundschaftliche, begütigende Worte für dich — er besänftigte dich. Wie leicht — wie leicht schmeilt er jetzt auch über deinen Liebeserz und deine Annäherung, die es wagte, ihn anzugreifen.
Wird, aber trübenlos aufschuldig drückte sie den Kopf in die Polster des Sofas. Wenn er schon unten wäre und vernähme diese Löhne, was konnte und mußte er denken?

10. Kapitel.

Es war Mittags Juli. Auf Morra waren trübe Tage herabgebrochen. Gerda war an Diphtheritis und Scharlach schwer erkrankt, und man war in großer Sorge. Die Ärzte kamen mehrere Male des Tages nach Morra, und zur Pflege war eine graue Schwester angenommen worden. Trotzdem wich die Gräfin nicht von dem Lager ihres liebungsfindes. Tränen und Angst vermischten die hochmütige Kälte von ihrer Stirn, und in ihren Augen lag der Schimmer eines edlen, wahren Gefühls. Freilich, nur wenige haben diese Veränderung. Die Gräfin hielt sich, der Ansehungsgefahr wegen, ganz abgelehnt. Anfangs hatte sie bestimmt, daß sie mit Gott nach Panlowitz überföhen sollte, aber schließlich wurden beide in den ganz abgelehnten finsten Flügel einquartiert.

Unter diesen Umständen war an einen Urlaub für sie und eine Reise nach Berlin nicht zu denken. So gern sie ihre Lieben wiedergehen hätte, so empfand sie diesen Aufenthalt doch fast als eine Entfremdung. Sie fürchtete sich, ohne es sich eingestehen zu wollen, vor einer unumgänglichen Aussprache mit Heinz und hoffte, daß sie sich mit der Zeit wieder zurechtfinden und ruhiger über die Sache denken würde.

Tage lang schwebte der Todesengel über dem Schloß, aber der neunte Tag brachte die Gräfin und den ersten Schritt zur Besserung. Jeder im Schloß atmete auf, wie von schwerem Druck befreit, obgleich die hochmütige Gerda nicht gerade viel Liebe bekam.

Auch sie und Gott schüttelten die Aufregung und Angst der letzten Tage ab und gingen an, sich wieder wohl und hochgütig zu fühlen. Lotti stobte ihre junge Leberin mit schwärmerischer Verehrung, mehr als Mutter, Bruder, Setz Schwester, den Stiefbruder einzig ausgenommen. Jetzt durfte sie diese Liebe offen zeigen, niemand war da, der es ihr wehrte, und Gräfin und Zögling, nun so ganz auf sich angewiesen, schlossen sich immer enger aneinander an. Der heißen Zeit wegen schänkte sie den Unterrikt auf das Geringste ein, und die meiste Zeit wurde zu kleinen Streitereien in Park und Wald benutzt.

„Und Sie sind so lange nicht in Zwettau gewesen, an
haben doch immer so schön mit uns gespielt.“

(Fortsetzung folgt.)

Daß die Beget. auf meiner Gindachtigkeit gar einwurzelt.
 Laßte ich es im Paternost liegen.

Söhne vererbte. Zu diesen, den Edmunden Drogen,

Diese Ehe und ihre Vorgeschichte ist an Romantik reiche
wollte ein Geschäftsmann sie erfinden, so würde sie ihm
nicht glauben. Vor vielen Jahren wohnte in Detroit
ein Schmied der seine Werkstatt auf

Was dem Freistaat.

An unsere Abonnenten!

Um eine Unterbrechung in der Zustellung unserer Zeitung zu vermeiden, bitten wir unsere Abonnenten, den Betrag für Dezember spätestens Montag, d. 29. November, in unserer Geschäftsstelle zu zahlen. Unsere Zeitung kostet für die Postabnehmer bei Bezahlung in unserer Geschäftsstelle monat 2,60 Gulden, durch die Träger 2,00 Gulden.

Der Verlag.

Das Ermächtigungsgesetz

Gestern nach einer häufig von stürmischen Zwischenfällen unterbrochenen Rede des Präsidenten des Reichstages, nachdem die Oppositionsparteien den Gesetzesentwurf ablehnten, in dritter Lesung angenommen. Das Gesetz trat am Mittwoch nächster Woche in Kraft.

Senator Dr.-Ing. Leske nach Dresden berufen. Dresdener Stadtverordnetenversammlung hat von dem wenigsten zur engeren Wahl stehenden Bewerber die Leitung des städtischen Tiefbauamtes den Danziger Senator Dr.-Ing. Leske gewählt. Dieser wird voraussichtlich in Kürze das neue Amt antreten.

Prof. Gregori spricht über „Goethes Liebes- und Gedichten und Briefen“. Am Dienstag, 29. November, findet ein Kunstabend der „Volksbühne“ für den sich der bekannte deutsche Vortragskünstler Ferdinand Gregori das Thema „Goethes Liebes- und Gedichten und Briefen“ gestellt hat. Bei der schaffenden regitatorischen Begabung des Künstlers ist ein außerordentlich interessanter Abend in sicherer Aussicht, sodass der Abend sehr empfohlen werden kann.

Bahnärzte im Freistaat. Nach einer Mitteilung der Berufsvereinigung der approbierten Bahnärzte der Stadt Danzig gibt es 47 Bahnärzte, die sich auf Danzig (27), Langfuhr (12), Zoppot (4), Schwabach (1), Stadtdorf (1), Neuteich (1) und Hof (1).

Im Lichtspielhaus Oliva läuft nur noch heute morgen Sonntag das große Programm „Es blies Kompeten“ und „Das Mädel auf der Schautel“. „Londoner Nächte.“

Olivaer Apothekendienst. Am Sonntag, den 29. November, ist die Adler-Apotheke geschlossen. Von Montag, den 30. November bis Sonntag, den 5. Dezember, wird die Adler-Apotheke Nachtdienst.

Fußball. Morgen spielt Oliva 1 gegen Liga gegen die Schutzpolizei um 9 Uhr in Oliva. Das Spiel der 2. Mannschaft fällt aus, da Reichskolonie antritt.

Deutsche Jugendkraft Oliva. Morgen spielt Knabenmannschaft gegen Langfuhr Knaben um 10 Uhr. Die 1. Mannschaft spielt gegen Langfuhr 1 um 10 Uhr. Beide Spiele finden auf dem hiesigen Platz statt.

Notlandung des Danziger Flugzeugs. Die Berliner-Danzig-Königsberg verkehrende dreimotorige Flugmaschine hat gestern nachmittags nach 5 Uhr in der Gegend von Königsberg in der Luft infolge eines Motordefekts notlanden müssen. Der Verkehrsflugzeug war fahplanmäßig in Königsberg gestartet und verließ 3.05 Uhr nachmittags die Richtung Berlin. Von Königsberg Pr. befand sich vier Mann Besatzung an Bord, außerdem ein Meister des Königsberger Flugplatzes und ein Pilot, der in Danzig ausstieg. Hier bestiegen drei Personen das Flugzeug, ein Pfarrer Thiel aus Berlin, ein Herr Groß aus Hannover und ein Herr aus Halle (Saale). Es befanden sich demnach vier Personen auf dem Flugzeug. Der Pilot, der in Königsberg in der Neumarkt erlitt die Maschine einen Motordefekt und mußte notlanden. Sämtliche Insassen blieben unverletzt.

Der rettende Sprung ins Wasser. Geisteskrankheit bewachte den Arbeiter L. vorgestern vor folgenschweren Unfall. L. befand sich auf einem Boot, der im Hafen Holz an Bord nimmt. Ein Zentner schwerer Baumstamm kam plötzlich ins Boot und drohte L. zu erfassen. Der Arbeiter erkannte die Gefahr, und da kein anderer Ausweg war, ergriff er kurz entschlossen vom Dampfer in die Weichsel. Baumstamm rollte hinter ihn her, ohne jedoch Unfälle zu richten. L. kam mit einem kalten Bade davon.

Gefasste Einbrecher. Dieser Tage drangen drei Personen am hellen Nachmittag in ein Polsterwarengeschäft auf dem 3. Damm ein und stahlen eine Spirale. Sie wurden aber von einem Polizeibeamten beobachtet, der ihre Festnahme veranlaßte. Es handelte sich um die Arbeiter Bruno Nowa, Stolzenberg, Stroh und Helmut Patoc, beide aus Danzig. Sie wurden dem Polizeigefängnis zugeführt.

Ein Fuhrwerk angefahren. Der 70 Jahre alte Wilhelm Meile aus Oliva, Grauer Weg 9, wurde am Mittwochabend von einem Fleischwagen angefahren. Der Fleischwagen des Otto Schönhoff fuhr, auf dem Meile, in der Nähe der Schönfelderbrücke, angefahren. Meile erlitt eine Verstauchung des rechten Fußes und eine Verstauchung der rechten Gesichtseite und wurde in seine Wohnung geschafft.

Zusammenstoß zwischen zwei Autos. Am Mittwoch nachmittag kam es an der Ecke Schmiedegasse zu einem Zusammenstoß zwischen einer Automobil- und einem Personentransportwagen. Dabei wurden beide Fahrzeuge beschädigt und der Transportwagen das Hinterrad beschädigt und der Transportwagen verbogen, so daß sie abgekippt werden.

Preis- und Werbebegeln in Oliva.

Der Regler-Verband Großes Werder e. B. veranstaltet, wie aus unserem heutigen Inseratenteil ersichtlich, am 4. und 5. Dezember im Hotel „Deutscher Hof“ ein großes Preis- und Werbebegeln, zu dem die Regler-Brüder des Freistaates sowie aus Elbing und Königsberg erwartet werden. Es ist folgendes Programm aufgestellt:

Sonnabend, den 4. Dezember 1926:
5 bis 11 Uhr nachmittags: Regeln.
Sonntag, den 5. Dezember 1926:
8.30 bis 10 Uhr vormittags: Regeln.
10 Uhr vormittags: Begrüßung der Ehren- und auswärtigen Gäste. Werbevortrag, Einweihung der Doppelbohlenbahn und Abschluß der Ehrenbegeln.
11 Uhr vormittags: Fortsetzung des Regels.
6 Uhr nachmittags: Schluß des Regels.
7 Uhr nachmittags: Preisverteilung.
Bahn 1 (Ehrenbahn): 20 wertvolle Ehrenpreise für Herren. 5 wertvolle Ehrenpreise für Damen.
Bahn 2 (Werbebahn): 20 gravierte Medaillen für Herren. 5 gravierte Medaillen für Damen.

Bei der Arbeit verunglückt ist vorgestern an der Riebigasse eine Frau, die auf einen Overtaken mit dem Binden von Säcken beschäftigt war. Sie stürzte in den Schiffsraum und erlitt dabei einen komplizierten Unterarmbruch.

Die Taschendiebin in der Kirche. In den letzten Monaten hat eine inzwischen festgenommene Frau in den katholischen Kirchen in Langfuhr, Oliva und Zoppot fortgesetzt Taschendiebstähle verübt. Da eine ganze Anzahl dieser Diebstähle nicht angezeigt worden ist, werden die Betroffenen gebeten, die Anzeigen nachträglich entweder beim zuständigen Kriminalbezirk oder bei der Sondergruppe für Einbruch und Diebstahl, Polizeipräsidium, Zimmer 37, zu erstatten.

Spielzeug, das Kinder selbst machen können. Wer sich mit Kindern freuen kann, wird auch nachempfinden können, wie gern sie basteln und arbeiten, um etwas zu schaffen und zu gestalten, womit sie spielen oder ihre Geschwister beschenken können. Ein illustrierter Artikel, wie ihn die beliebte Frauenzeitschrift „Der Bazar“ in der neuen Nummer bringt, wird allen Eltern willkommen sein, die den Tätigkeitsdrang ihrer Kinder anregen wollen. Die Bilder zeigen, wie aus an sich wertlosen Dingen nach Froebel'scher Methode Wertvolles entsteht.

Kirchliche Nachrichten von Danzig-Oliva.

Kathedrale Oliva.

Sonnabend, den 27. November.

7 1/2 Uhr früh Requiem für die verstorbenen Mitglieder des Gesellen-Vereins.

1. Adventssonntag, 28. November.

6 Uhr Rotameffe.

7 Uhr hl. Messe.

8 1/2 Uhr hl. Kommunion der Mütter und Kinder.

8 Uhr hl. Messe und Frühlehre.

10 Uhr Hochamt und Predigt.

3 Uhr Adventsandacht. Darauf Versammlung des Mütter-Vereins.

4 Uhr Jünglings-Verein im Waldhäuschen.

Montag, den 29. November, abends 8 Uhr Festigung des Gesellen-Vereins im Waldhäuschen mit Frauen. Mitglieder, die 25 Jahre dem Verein angehören, werden an diesem Abend dekoriert. Vollzähliges Erscheinen Ehrensache.

Rath. Pfarramt.

Evangelische Kirche. Versöhnungskirche.

Sonntag, den 28. November.

10 Uhr Gottesdienst.

11 1/2 Uhr Kindergottesdienst.

4 Uhr Jungmädchenverein.

Dienstag 4 Uhr Frauenhilfe.

Mittwoch 6 Uhr Adventsandacht.

Donnerstag 8 Uhr Jungmänner-Verein.

Pfarrer Otto.

Landeskirchliche Gemeinschaft (Zoppoterstraße 10)

Sonntag, 1 1/2 Uhr, Sonntagschule.

Sonntag, 6 Uhr nachm., Versammlung.

Dienstag, 7 1/2 Uhr abends, Jugendbund.

Mittwoch, 7 1/2 Uhr abends, Bibelfunde.

Donnerstag, 7 1/2 Uhr abends, Gesang-Abendstunde.

Danziger Vorbörse vom 27. November 1926.

Durchschnittskurse bis 11 Uhr vormittags.

100 Reichsmark = 122 1/2

100 Pfund = 57 1/2

1 Amerik. Dollar = 5,16

Schell London = 25

Ämtliche Börsen-Notierungen.

Danzig, den 26. November 1926.

	Geld	Brief
100 Reichsmark	122,547	122,858
100 Pfund	56,88	57,02
1 Amerik. Dollar	5,1347	5,1478
Schell London	24,96 1/2	25,96 1/2

Billig!

Kleinfleisch, Knochen und Schwarten
hat laufend abzugeben

Herbert Marx Nachf., Oliva, Am Markt 3.

Billig!



SINGER mit Motor u. Nählicht

Mein sehnlichster Weihnachtswunsch

SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESellschaft

Danzig-Langfuhr, Hauptstr. 39

Danzig, 1. Damm 5.

Arbeitsmarkt

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, für Kurz-, Weiß- u. Wolllwaren-Engros-Geschäft gesucht.

H. Angreb,

Altstädter Graben 4a.

Älteres erfahrenes

Mädchen

sucht Stellung. Langjährige Zeugnisse vorhanden. Offerten unter 3074 an die Geschäftsst. dieses Blattes.

Ältere selbst. Köchin

gesucht

Fillbrandt, Breitstraße 14.

Ehrliches, sauberes Hausmädchen

gesucht. Eichenweg 1, 2 Tr.

Küchenmädchen

sauber und arbeitsam, wird vom 1. Dez. eingestellt.

Bürgerliches Restaurant

Zoppot, Seefr. 10.

Tüchtige Aufreißer

werden eingestellt

Ziegler, Böblau.

Unfängerin

nähst billig Kleider. Zu erf.

ind. Geschäftsst. dieses Blattes.

Elegante

Beljacke

div. eleg. Kleider u. Winter-

kostüme, Herrenanzüge Schuhe

und Hüte zu verkaufen.

Goethestraße 5.

Zu verkaufen:

1 Paar langschäftige Stiefel

sowie ein kompl. Fahrvel.

Goethestraße 5

Amerikanische

Harfenzither,

8 Akkorde, verkauft

Lubnau, Oliva, Jahnstr. 6, II.

Freie Volksbühne Danzig.

Dienstag, den 30. November, abends 8 Uhr, im

großen Saale des Friedrich-Wilhelm-Schützenhauses

Professor Ferd. Gregori-Berlin

Goethes Liebesleben

in seinen Gedichten und Briefen.

Eintrittskarten 1,25 Gulden täglich im Büro der Freien Volksbühne, Jopengasse 52 pt., von 9 bis 1 Uhr und 3.30 bis 7 Uhr und an der Abendkasse.

Freie Volksbühne, Danzig

Geschäftsstelle: Jopengasse 52, ptr. — Fernruf 7473.

Im Stadttheater Spielplan für Dezember:

Sonnabend, den 4. Dezember, abends 7.30 Uhr, Serie B: Ein Sommernachtstraum.

Sonntag, den 5. Dezember, nachm. 2.30 Uhr, Serie A: Sonntag, den 12. Dezember, nachm. 2.30 Uhr, Serie C: Sonntag, den 19. Dezember, nachm. 2.30 Uhr, Serie D:

Das Mädchen aus der Fremde

Lustspiel von Rosiz Holm.

Auslosung für die Serie B: Dienstag, den 30. Nov. und Mittwoch, den 1. Dezember; für die Serien A, C und D: Freitag und Sonnabend vor jeder Serienvorstellung von 9 bis 1 Uhr und 3.30 bis 7 Uhr im Büro der Freien Volksbühne, Jopengasse 52, pt.

Opernserie I, Sonnabend, den 11. Dez., abends 7.30 Uhr. Opernserie II, Sonnabend, den 18. Dez., abends 7.30 Uhr.

„Die lustigen Weiber von Windsor“

Romisch-phantaistische Oper in 7 Bildern von Otto Nicolai.

Text nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel von Hermann Mosenthal.

Auslosungen: für Opernserie I Dienstag, den 7., und Mittwoch, den 8. Dez.; für Opernserie II Dienstag, den 14. und Mittwoch, den 15. Dez., von 9 bis 1 Uhr und 3 1/2 bis 7 Uhr, im Büro Jopengasse 52, pt. Neuaufnahmen für Schauspiel- und Opernserien täglich von 9 bis 1 Uhr und 3 1/2 bis 7 Uhr im Büro Jopengasse 52, pt.

Müllgruben

werden billig ausgefahren. Billiger Einspanner-Fuhrwerk stets zu haben bei

Kirschling, Sapperweg 5.

Pfefferstraße 71
1 Min. v. Hauptbhf.
am Hansaplatz

13 Jahre am Platz
Spezial-Druck 8-7 Uhr
Telefon 2621

Institut für Zahnleidende

Größe und besteingerichtete Praxis Danzigs
4 Behandlungszimmer, Eig. Laboratorium für Zahnersatz u. Röntgenaufnahmen
Bei Bestellung von Zahnersatz Zahntechnik kostenlos.
Zahnersatz in allen Systemen, naturgetreu u. feststehend, in Gold und Kautschuk.
Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. Bis 10 Jahre Garantie.
Reparaturen und Umarbeitungen in einem Tage.
Plombieren wird auß. schonend u. gewissenhaft m. d. mod. Apparat ausgeführt.
Zahnziehen mit Betäubung, in allen Fällen nur 2 Gulden. Dankschreiben hierüber.
Die Preise sind sehr niedrig. Zahnersatz pro Zahn von 2 Gold. an
Anwärtige Patienten werden möglichst in einem Tage behandelt.

Lichtspielhaus Oliva.

Es blasen die
Trompeten.

Ein herzerfrischender Reiterfilm.

Ferner der reizende Lustspielschlager
mit Ossin Oswald u. S. Liedke.

Das Mädel auf der Schankel

Ein lustiges Spiel von lieben
netten Mädeln.

Londoner Nächte

Ein eleganter Film aus der
londonischen Gesellschaft. 5 Akte.

Das Neueste aus aller Welt

Kegler-Verband Gr. Werder (E. B.)

Am 4. und 5. Dezember 1926 findet im
Hotel „Deutscher Hof“, Oliva ein

Großes Preis- und Werbekegeln

statt, wozu wir alle Freunde und Gönner
des Kegelsports einladen

Beginn Sonnabend 5 Uhr nachmittags,
Sonntag 8.30 Uhr vormittags.

Werbevortrag u. Begrüßung der Gäste
Sonntag, 10 Uhr vormittags.

Preisverteilung Sonntag 7 Uhr abends.

Bahn 1: Wertvolle Ehrenpreise.

Bahn 2: Graverte Medaillen.

Der Vorstand.

C. O. G. Lukowski

Tapezierer- und Buchbinder-Bedarfsartikel
Polstermaterialienhandlung.

Tel. 5666. Danzig, Breitgasse Nr. 35 Tel. 5666.

empfehlen sein Lager in:
Prima dtsh. Matratzen, Jutegebe, Möbelgobelin, Plüsch,
Möbel-Schür, -Borten u. -Fransen.

Kunstleder und Ledertuche in größter Auswahl.
Auto- und Möbelleder, Sprungfedern, sämtl. Bindfäden, Polster-
nägel und Gurte. — Rohhaar, Kapok, Indiatasern, Hede etc.

Caliko, Büchertuch, Moleskin, Hefband und Zwirne, Vorsatz- u.
Bezugspapiere, Capitalband, Schreiblinien etc.

Spezial-Artikel:

Auflege- und Patent-Matratzen
in jeder gewünschten Ausführung bei billigster Preisberechnung.

Eiserne Bettgestelle in großer Auswahl.
Sorgfältige Bedienung. Fachmännische Beratung.
Günstige Zahlungsbedingungen.

Mein
Schlager
dieser

elegante
Winter-
Paletot

aus prima schw. Eskimo
mit Samtkragen kostet nur

49.00 G

Schmidmayer

95 Altstadtischer Graben 95

Räumungs-Ausverkauf in eleg. Damenhüten

Bitte mein Fenster zu beachten.
Serie 1 . 12 Gulden, früher 25 Gulden
Serie 2 . 8 Gulden, früher 18 Gulden
Serie 3 . 4-6 Gulden.

Beltaschen und Hüte werden b. Licht umgearbeitet.
Martha Deuse, Kirchenstr. 10.

Schallplatten-Verleih

Brunswick-Vertrieb Hundegasse 93
Abonnements-Aufnahme jederzeit.

Wattenfabrik

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
mit elektrischem Betrieb.

Bettfedern und Daunen, fertige Betten, eiserne und
Polsterbettstellen, Matratzen, Woll- und Baumwollwaren
bedeutend unter dem Preis!

F. W. Malzahn, Danzig,

Telefon 7147 Breitgasse 84 Telefon 7147

Neidhardt's Damenputz

Danzig, Jopengasse 21
„ 1. Damm 4.

Persil

1 Paket reicht für 2½-3 Eimer Wasser!

Bitte beachten Sie diesen Punkt genau!
Es ist für ein tadelloses Waschergebnis unbedingt erforderlich, die
richtige Menge Persil zu nehmen!



Frau: Mann sieh mal, Deine Stiefel sind ja
ganz durchgeweht, Du mußt unbedingt
ein Fett beschaffen, damit Du trockene
Füße behältst und nicht wieder krank
wirst.

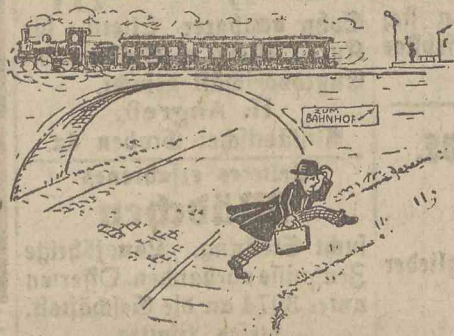
Mann: Nein Frau, ich lese soeben: Müllers
Löwen-Sohlen, Danzig,
Heilige Geistgasse 106 fabriziert
eine Sohle, welche von 3-6 facher
Haltbarkeit, wasserdicht, elastisch und
doch billig ist, dort werden wir in
Zukunft unsere Schuhe mit



Müller's Löwen-Sohlen

versehen lassen. Auch jede andere Reparatur an Leder- und Gummi-
schuhen wird dort sauber und schnellstens ausgeführt.

Damensohlen bis 5 G., Herrensohlen bis 6.50



Eine Verspätung

kann Ihnen jede Freude verderben.
Schaffen Sie sich eine genau gehende
Uhr! Ich ändere, repariere Ihre Uhr,
ich halte ein großes Lager bester
Qualitätsuhren und billiger Ge-
brauchsuhr. Ich verwandele Ihr
altes Zifferblatt für wenig Geld in
ein 24-stündiges!

MAX NOLL, Uhrmachermeister, Alst. Graben 72, Telefon 5964

Möbel, Polsterwaren, komplette Speise-
zimmer, Schlafzimmer, Küchen-
Einrichtungen sowie alle Einzelmöbel
in verschiedener Ausführung und
gr. Auswahl zu billigsten Preisen

Fritz Eisenberg,

Breitgasse 65, am Krantor. Telefon 8107.



Herboda-
Glycerin-
Coldcreme

macht rote und
spröde Haut zart
rote Alabaster u.
sammetweich.

Erhältlich in Apotheken
und Drogerien
Engros:
H. Borkowski, Danzig

Topf 1,25 und 3,— G



Sämtliche Reparaturen
sauber

L. Lojewski, Oliva, Rosengasse 7.

Achtung!

Der wertigen Kundschast zu

Kenntnis:

Herren-Schuhe bezogen,

apl. 5.— Gulb.

Damen-Schuhe bezogen,

apl. 3.80 Gulb.

Kinder-Schuhe bezogen,

apl. von 2.— Gulb. an.

Herren-Abjag. . . 1.80 G

Damen-Abjag. . . 0.80 G

Kinder-Abjag. . . 0.50 G

aller Art werden schnell und
ausgeführt.

Zurückgekehrt Dr. Hepner

Spezialarzt für Chirurgie u.
Orthopädie
Danzig, Sandgrube 23
10-11, 4-5 Uhr.

Achtung!

Was schenke ich meiner Frau
zu Weihnachten?

Eine Waschwanne
von
Böttchermeister Birngrube,
Oliva, Seestraße 7.
Reparatur-Werkstatt

Bau- und Kunstglaserei

Bildereinrahmung
Reichhaltiges Lager in Bilder
und Ovalrahmen.
Solide Preise!

J. Ruth, Glasermelster
Georgstraße 38.

Nähmaschinen,

lomie
Schreib-
Büro-
Maschinen,
Fahrräder- u. Grammophon-
Reparaturwerkstatt.

M. Herrmann,
Mechaniker, Zoppotstr. 59

Paket- u. Stückgut

Danzig-Zoppot und zurück
täglich

Aufträge durch Fernsprecher
bedürfen zum Vertragsschluß
schriftl. Bestätigung. Stets
Bedingung. Ver. Danz. Sped.
maßgeb. f. auch Abholzetteln

Adolph v. Riesen

Danzig, Milchmannengasse 25
Fernsprecher 173.

Radio Brunswick-Vertrieb

Hundegasse 93.

Spielwaren

Größte Auswahl, günstigste Preise bietet Ihnen
Danzigs erstes und ältestes

Spielwaren-Spezialgeschäft

J. Meysen

4. Damm 7

Eingang Häkergasse.

Wohnungs-Anzeiger

Kurhaus Oliva

Bergstr. 5 Tel. 27

Möblierte Zimmer

mit und ohne Pension
zu soliden Preisen.

la. Speisen und Getränke.
Täglich

Konzert :: Reunion
Diners :: Soupers

3081) 2 sonnige Zimmer, leer
oder möbl., mit Küchenbenutzg.
zu vermieten.

Jahnstr. 18, ptr.

2978) 1 teilw. möbl. Zimmer
mit Küchenben. bei allein-
stehender Witwe zu vermieten.

Frau Böhm,
Kaiserstr. 28, 2 Tr. rechts.

3017 Gut möbl. sonniges
Wohn- u. Schlafz., Küchen-
benutzung, Bad, Licht, Gas
u. w. gleich zu verm.

Ottostr. 3 part. r.

2809) Möbliert. sonniges
Vorderzimmer frei

Delbrückstr. 18, 1 Tr. rechts.

Auch auf kurze Zeit
und für Dauermieter 1-2

möbl. Zimmer sep. Eingang
evtl. Küchenbenutzung sofort
zu vermieten. Dultstraße 2,
2 Tr. r. am Bahnhof.

2976 1 warmes sonniges
Balkonzimmer an berufs-
tätigen Herrn oder Dame zu
vermieten. Karlsberg 18, 1 Tr. r.

2850) Ein möbl. Zimmer evtl.
Küchenbenutzung, Bad, elektr.
Licht, nahe Bahn, zu verm.
Lange, Kaiserstr. 3, parterre.

2874 2 gr. gut möbl. Zimmer
mit Veranda, mit Küchen-
benutzung an Dauermieter
zum 15. d. M. zu vermieten.
Sonder Kronprinzessinenallee 49, 1

2896) 1 möbl. Zimmer zu
vermieten.

Delbrückstr. 4, 2 Tr. rechts.

3043 Ein sonniges möbl.
Zimmer an berufstät. Herrn
oder Dame zu vermieten.
Reinke, Delbrückstr. 16, 2 Tr.

2914 2-3 möbl. oder
teilweise möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung eventl.
eigene Küche sofort zu ver-
mieten Bergstr. 4, hochp.

2893 2 warme Zimmer
teilw. möbl., mit kl. Küche
u. Keller u. Boden vermietet
Kirch Bergstr. 4.

2954) Dauermieter finden 2
sonn. freundl. möbl. Zimmer,
elektr. Licht, Bad, Küchen-
anteil, nahe Bahn, v. 1.12.26
Danzigerstr. 49, 2 Tr. rechts.

3048 Möbl. Zimmer, als
Werkstatt passend, verm.
Roppotstr. 9, parterre.

3061) 3 Zimmer, möbl., leer,
mit Küchenbenutzung, evtl.
Keller, von gleich bei einz.
Dame zu vermieten.

Ottostr. 15, pt. ff., bei Ritten

3063 Möbl. Zimmer, mit
der Bahn, logisch oder für
zu vermieten.

Dultstraße 11, 3 Tr.

3067 2 leere oder 3 möbl.
sonnige Zimmer mit Küchen-
benutzung und besonderem
Eingang zu vermieten

Rosengasse 3, 1 Tr. l.

3010) Zimmer, leer od. möbl.,
mit Küchenbenutzg. zu verm.
Jahnstr. 6, 2 Tr.

2926 Möbl. Zimmer (sof.)
zu vermieten.

Zoppotstr. 8, 1 Tr.

2933) 1-2 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung v. gleich
oder später zu vermieten

Waldstr. 7, 2 Tr. r.

3072 2 leere Zimmer mit
Küche, ganz nahe der Bahn,
zu verm. Off. unter 3072
an d. Gesch. d. Stg.

Laden in Oliva

für Lebensmittelbranche zu
mieten gesucht. Off. unter
3071 a. d. Geschäftsstr. d. Stg.

Schloß-Hotel Oliva

neben der Post.

Täglich Klinker-Kongers.

Mittag- und Abendessen

Billige Fremdenzimmer

Solide Preise.

Regelbahn.

TANZ

Kinderwagen

zu kaufen gesucht. Offerten
unter 3073 an die Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

12 Morgen

gutes Ackerland

im ganzen, auch geteilt, zu
verpachten. Zu erfragen
Zoppotstr. 33.

Klubseffel

schöne Lederseffas, Bad-
seffel, mit prima deutschen
Kindleder zu fast Friebe-
preisen kauft man nur bei

Fuerst,

Kaiserstr. 28.